Die swölfgespaliene Konpareillezeile oder beren Samm lostet : einschließich Inferatensteuer. Kleine Anzeigen: Das seitgebru 4.— M. jedes weitere Bort 3.— M. einschließlich Inser Zaufende Mnzeigen laut Tarit, Hamilten Anzeigen und Stelle 16.— M. neito dro Jeile. Stellen-Sofuge in Wort-Anzeigen: gebruckte Wort 3.— M. jedes weitere Bott 2.— M.

Petaftion: Ferniprecher Donhoff 4190, 4191 unb 4192, Berlin SW, 68, Ritterftr. 75, III,



Der Konflikt zwischen Bagern und dem Reich

Die Sonderverordnung der baperischen Regierung, die fie an Stelle des Reichsgesetzes jum Schute der Republik berausgegeben hat, liegt jett im Wortlant vor. Sie enthält ben bereits angebenteten Inhalt: Lande grecht foll Reich grecht brechen. Der Staatsgerichtshof wird nicht anerkannt. An feine Stelle follen in Bapern die berüchtigten Bolts-gerichte treten, mit Berufsrichtern, Geschworenen gerichte treten, mit Bernfsrichtern, Geichworenen und Schöffen, nach dem baverischen Gesetz vom 12. Juli 1919. Aus dem Schutzgesetz des Reiches haben für Bavern feine Gestung die Paragraphen 12, 13, 17 und 23; von § 21 gilt nur der 2. Absah im 1. Sah. Die Reichsfrim in alposizei wird übershanpt abgelehnt. Richtbaverische Polizeiorgane haben in Bavern nichts zu suchen; etwalge Antschandlungen von dieser Seite sind in Baverns eilt nur baten! Die Sanderververdung Raperns eilt nur boten! Die Conderverordnung Bagerns gilt nur für das rechtsbaperische Gebiet, also nicht für die befette Pfala.

Die bagerische Regierung begründet ihre Extratoun Die dagerische Regierung begründet ihre Extratoun mit der "großen Erregung des bayerischen Bolles" über die Berleyung der "echten Dem ofratie" von Reichs wegen, die "die überwiegende Mehrheit des bayerischen Bolles" in dem Schutzeien der Republik erblick. Durch diese "Erregung" sei die össenliche Ordnung und Sicherheit "unmittelbar erheblich gefährdet", weshalb die bayerische Regierung von ihren Rechten aus § 48 Abs. 4 der Reichsversassung Gebrauch machen müsse. machen miiffe.

Die Begründung ift geradegu foftlich. Man bente: Bagern als Retter ber echten Demofras tie! Merkwürdig, daß ausgerechnet die eigentlichen bemofratifden Barteien babet nicht mitmachen wollen, und noch merkwürdiger will es uns erscheinen, daß jest auf einmal "das bayerische Bolt" über die Berletzung der "echten Demokratie" direkt gesahrdrohend "erregt" sein soll, obwohl die bayerischen Zustände schon längst aller Demokratie Hohn sprechen. Bayern, der Hort der Reaktion, das Land der nationalistischen Berschwörers und Mörderorganissationen. das Land Rupprechts, Kahrs Röhners. ser nationalistignen Serigworter und Albert Pohners, sationen, das Land Rupprechts, Kahrs, Pöhners, Ludendorffs, Ehrhardts, das Land den Justigskandale, kurzum: Bayern, das ewige Schmerzenskind der demokratischen Republik, dieses Land, das bei jeder Gelegenschieden Republik, dieses Land, das Beiter Gelegenschieden Republik, das Beiter Gel heit dem Reiche Anüppel zwischen die Beine wirft, es ipielt sich jetzt als Hiter und Beschützer der Demofratie auf. Kann man sich einen größeren Hohn auf
die Demokratie vorstellen? Wo bleibt da die Demofratie, wenn fich immer wieber 8 Millionen Bavern anmaßen, gegenüber 50 Millionen nichtbaverifcen Reichsangehörigen eine Ertrawurft ju verlangen, mo bleibt die Demofratie, wenn Bayern als Glieb bes Einheitsstaates alle Magnahmen ber einheitlichen

Einheitsstaates alle Mahnahmen der einheitlichen Regierung zu sabotieren oder gar zu verdieten sich erstaubt. — Es genügt, diese Frage zu stellen, um die ganze Haltlosigkeit der geradezu lächerlichen Begründung der bayerischen Regierung sestzunageln.

Es geht in Bayern um alles andere, als um die Bereit ung der Demokratie. Es geht um die Bor-bereit ung der Monarchie — oder, wie sich die helbenhasten Nationalisten auszudrücken pslegen: der "echten Demokratie"! Und dazu ist der bayerischen Regierung das Reichsichutzgesetz im Wege, vor allem aber der Staatsgerichischof, der anrüchig ist, für die "echte Demokratie" bayerischer Art kein Berständnis zu haben. Den Inhalt des Reichsschutzgesetzs will man noch anerkennen, aber nur, wenn seine Ausfühman noch anerfennen, aber nur, wenn feine Ausführungsbestimmungen von ber baperifchen Boligei und von bayerischen Richtern angewandt werden, d. h. wenn man sie umbiegen und vergewaltigen darf gegen Demofratie und Sozialismus! Das ift der gange Sinn der Aftion Bayerns gegen bas Reich. Und es ist dabei nicht von ungefähr, daß bereits gemeldet wird, die Deutschnationalen und die Deutsche Bolfspartei werden in das baperische Kabinett eintreten — versteht sich: 3um Schupe der "echten Demofratie" und ber — Reichseinheit! Der deutschnationale Cherregierungerat Dr. Gueriner wird bereits als Buftigminifter genannt.

Die bageriiche Conderverordnung ift in allen ihren Bestimmungen versassung in ng & widrig. Das muß selbst die deutsch-volksparteiliche "Deutsche Allgemeine Beitung" anerkennen, die "von einer offenbaren Auflehnung eines Landes gegenüber dem Reiche" spricht.

Artifel 13 der Reichsverfaffung verordnet ausdruck-lich: Reichsrecht bricht Landesrecht! 280 dieje Berfaffung verlett wird, wie jest in Bauern, muß der Reichspräfident gemäß § 48 Abf. 1 und 2 ber Berfassung eingreifen, erforderlichenfalls mit Silfe der bewaffneten Gewalt. Diese Bestimmung, die hoffentlich nicht gegen Bayern angewendet werden braucht, ift jogar von ber alten taijerlichen Reichsverfaffung übernommen worden, und gwar aus bem Artikel 19. Damit ist die Berfassungswidrigkeit des baperischen Borgehens gang offenkundig. Ja, mehr noch, die baperische Regierung hat sich des Landesund Hochverrats ichuldig gemacht, indem sie die Be-völkerung zum Rechtsbruch und zum Ungehorsam gegen das Reich aufsorderte. Zum mindesten jedoch ist das Berhalten der bayerischen Regierung eine Unter-stützung von bedwerräterischen Bestrebungen; die Smets im Rheinland, in der Pfalg ufw. werden neuen Mut icopfen.

Die Folgen der banerifchen Extratour find innenwie außenpolitisch unabsehbar. Die Wefahr des Bürgerfrieges ift in bedenfliche Rabe gerudt, ebenjo ber Berfall der Reichseinheit. In einem Moment, wo die Entente Dentschland schwere Bedingungen diftiert, wo das Bertronen des Auslands in Deutschland wieder einmal ftart ericiittert ift, bedeutet ber wiederum von Bayern beraufbeichworene Konflift — außenpolitisch geseben — ein Berbrechen am gesam-ten deutschen Bolfe. Aber gerade diese überaus ge-fahrendrobende Situation auferlegt allen die Pflicht, in fühler Ueberlegung den Dingen gegenüberaufteben und alles zu vermeiden, was die Lage noch mehr er-schweren fonnte. Hierbei kommt besonders der Reichsregierung eine überaus wichtige Ausgabe zu. Die Erregung über das baverische Borgehen ist in ganz Deutschland riesengroß und besonders wieder in der deutschen Arbeiterklasse. Sie hat unter der baverischen Regierungspolitif ungeheuer zu leiden, und sie erwartet diesmal, daß sich die Reichsregierung endlich gegenüber Bayern durchsett. Bis hierher und nicht weiter, — so ift das allgemeine Denken und Fühlen bei allen Republikanern. Möge die Reichsregierung diese Stimmung nicht enttauschen, um noch Schlimmeres gu verhüten. Der Bege, die in Bauern den Reichsgeseyen die gebührende Achtung verschaffen können, weist die Bersassung genug, wobei wir für bente nur auf die Paragraphen 13, 18 und 48 ver-weisen wollen. Die Einberufung des Reichstages und des Reichstates scheint uns überdies dringend gebrien. — Soviel ist jedensalls sicher: Die Reichsund das gedeibliche einheit und das gedeihliche Zusammenarbeiten aller Rander tann nur burch die Demokratie und die allfeitige Beachtung der Berfaffung gewahrt bleiben, niemals gegen fie.

Die bayerische Sonderverordnung

Der amtliche Wortlaut ber von ben bauerifchen Regierung erlaffenen "Berordnung jum Edune ber Republit" enthält u. a. folgende Beftimmungen:

Der deutsche Reichstag bat am 18. Just 1922 ein Geseh aum Schut der Republif erlassen. Darin ist aur Aburteilung gem isser (!) politischer Strastaten ein Gericht eingeseit worden, das im gamzen weder mit Berufsrichtern noch mit Schössen oder Geschworenen, sondern aum arößten Teil mit Versonen besecht ist, für deren Auswahl politische Geschistzunkte in Frage kommen. Das baverische Geschistzunkte in Versonerstellung der Grundrechte der Staatsbürger sowie der Grundlichte echter Demokratie wie auch ein

Mehrheit (!) eine Berlettung der Grundrechte der Staatsbürger sowie der Grundlätte echter Demokratie wie auch ein Berlassen der Grundlagen der Weimarer Reichsversastung. Der Indalt des Geietzes und die Art seines Austandeten Ginspruch der barerichen Staatsresierung. haben in Banern der artige Erregung (!) bervorerusen, daß wenigstens im Gebiete des rechtsteinischen Bauern der mit einer erheblichen Todung oder Gesährdung der öffentlichen Sicherbeit und Ordung au rechnen ist, wenn das Gesetz ohne jeden Bordechaft vollzogen wird.
Aus diesen Gründen sieht sich das baperiche Staatsmissterum veranlaßt, aus Grund des Artiscls 48. Absah, urfunde des Freistaates Bavern, des Artiscls 48. Absah 4. der Reichsversastung und auf Grund der kaatlichen Hobeitstrechte Bauerns aux Aufrechterhaltung der öffentlichen Sichere

rechte Bauerns aur Anfrechterhaltung ber öffentlich .. Sicher. beit und Ordnung die folgenden Anordnungen au treffen: Das banerifche Gesamtministerium verordnet was folgt: An die Stelle des Reichsgefebes aum Schute

ber Republit treten für das rechterbeinifde Bavern bis auf weiteres die folgenden Bor-

ichriften:
Artifel 1; Die Bestimmungen in den Paragraphen 1. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 21, Abi, 1, Say 1, Abiab 2, 22, 24 und 25 des Reichbageiebes zum Schube der Republik lind in Bayern anzuwenden. Paragraph 23, Abi, 1, gilt mit der Raßgabe, daß an Stelle der Reichstegierung das bayerische Gesamtministerium ankändig ilt, soweit es sich um den Ausenthalt in Bayern handelt.
Artifel 2: Für die in den Voragraph 1 dis 8 des Gesehes zum Schube der Republik bezeichneten Handenngen, gleichgistig, ob sie nach diesem Geseh oder nach anderen Gesehen strafbar sind, für Dochverrat lowie für Tötung und Tötungsversuch, begangen sogen Mitalieder der früheren republikanischen Regierung sind die Bolksgerichte anskändig. Sie sind a uch anständig für Dandlungen, die mit den nach Say 1 zu ihrer Insändigeit gehörenden Dandlungen im tatiächlichen Rusammenhana siehen.
Für das Bersahren gelten entsprechend die Artisel 1 die

Schlichen Ansammenhana stehen.
Hür das Berfahren gelten entsprechend die Artifel 1 bis
17, 20 bis 24 des Gesches vom 12. Inli 1919 über die Einssehung von Bolkögerichten bei inneren Unruhen. Die Ausführungsvorschren bei inneren Unruhen. Die Ausführungsvorschren erläßt das Staatsministerium des Innern.
Artifel 3: Das Bervot von Bersammlungen, Aussigen und Aundgebungen, das Bervot und die Ausläum und Bereinen und Nereindigungen sowie das Bervot in Bayern erscheinender periodischer Druckschreiten wird durch das Staatsministerium des Junern oder die von ihm bezeichneten Staatsministerium des Junern oder die von ihm bezeichneten Stellen ersassen.

Etellen erlassen.

Artifel 4: Auf Zuwiderhandlungen gegen die Berordmung des Reichsprässenten vom 28, und 29, Juni 1922 finden die Borschriften gegenwärtiger Verordnung Knwendung, sosern nicht beim Inkrastiteten dieser Verordnung die Anslage beim Staatsgerichtstoff zum Schatze der Republik bereits erhoben war.

Artifel 5: Richtbauerischen Polizeiorganen ist innerhalb des Geltungsbereiches dieser Verordnung die zuständige Vornahme von Amtschandlungen in Bauern verboten.

Artifel 6: Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Vertündigung des Reichsgesches zum Schuhe der Republik in Krast.

München, 24. Juli 1022.

München, 24. Juli 1022,

(ges.) Graf Lerchenield. Dr. Schweper. Dr. Mait. Rranoned. Bugihojer, Dowald. 3. B.: Dr. Mener.

Die Erklärung der bayerifden Regierung

(BIB.) Münden, 25. Juli, 3m banerifden Sande tag gab Minifterprafibent Graf Berdenfeld beute nadmittag außerhalb der Tagesbrönung eine Erflärung der banerischen Staatsregierung über ihre Rotverordnung betressend den Schut der Republik ab.

Graf Lerchenseld sührte aus: Die unselige und unfinnige Freveltat an dem Außenminister Dr. Rathenan bat das

Neich und das denische Bolf in eine ich were Krists gestoßen. Im ganzen Reich hat es keinen vernünstigen und ehrlich Denkenden gegeben, der diese Tat nicht auf das tieste verurteilt und nicht auf Mittel und Wege gesonnen häue, um in Jukunft solche Berdrechen an Staat und Bolf au vor um in Jukunit solche Berbrechen an Staat und Bolt zu ver-hitten. Die bayerische Staatdregierung war sich jedoch jederzeit grundsählich darüber klar, daß mit blößen Regressivmaßnahmen alle in das Ziel nicht zu erreichen set, daß eine wirkliche Abhiltse vielmehr dem liebel an die Burzel gehen mußte, die unzweiselhaft in den undefrie-digenden wirischaftlichen und innen- und außenpolitischen Berhältnissen des Neiches zu suchen ist.

Dies mußte gur Erfenntnis führen, daß nur eine mittlere Binie ber Bolitit verfohnend und beilend wirfen tounic. eine mittlere Linie, die fachliche Ermagungen nicht parteipolitifchen Mudfichten opferte. Leider ift biele Linie in Berlin vom erften Angenblid an nicht eingehalten worben. lleber den Schute der verfaffungsmäftigen Staatsform und die Abwehr verbrecherifcher Taten hinaus fielten einzelne Parteien die Gelegenheit für getommen, um ihre partei; politifchen Riele gu verwirklichen. Dies führte bagu.

daß die von der Reichoregierung vorgeschlagenen Bestimmungen ebenso viel zu weit nach links andsichlugen, als gewisse betlagenöwerte politische Ericheinungen zu weit nach rechts ansgeschlagen hatten.

Die Magnabmen erhielten einen den Grundfägen mabrer Demofratie mideriprechenden Ausnahme Charafter. Sie nahmen die Richtung auf eine Alaffenherricaft und auf einen über alle versaffungsmäßig gesicherten Sobeitsrechte ber Länder rücklich is I vs. binwegschreitenden Einbeltschaat an. Die baveriche Regierung erschöpfte alle versassungsmäßigen Mittel, um die von der Reichdregierung vorgelegten Gelebentwürfe die es ibres Charaftersau entfleiden und Ge an krousskaren Werfleugen im au entfleiden und fie gu brauchbaren Berfgeugen im

Sie verkennt nicht, daß im Laufe der Berhandlungen die fraglichen Gesebe nicht unerhebliche Berbeffernnaen erfahren

baben. In mefentlichen Buntien fonnten aber bebauerlicher Beile die von der bavertiden Regierung vertretenen Un-trage nicht aur Annahme gebracht werden. Go ift namentlich in dem Gefet aum Cout ber Mepublit

der Staategerichtebot

mit der Beschung von drei Berufs- und sechs Laienrichtern, die samtlich vom Reichsprandenten ernannt werden, ge-blieben Die baverische Regierung fieht darin nach wie vor ein burd nichts begrundetes Migiranen gegen unfere ordents lichen Gerichte, einen durch die Intereffen des Reiches nicht gebotenen Gingriff in die Juftighobeit der Lander, denen bisher nur einige wenige Tatbenande auf dem Gebiet bes Sochverrats entagen waren, ja die Gefahr einer Anthebung ber Unabhangiateit ber Richter und einer Politis fierung ber Rechtiprechung, die die Grundiate jeder Staats-pronung zu erichüttern geeignet ift. Das Reichsbegmiengelet berührt die banerifden Bandesbeamten amar nicht unmittelbar, in der Zatfache aber, daß im Reich gerade auf einem politisch to wichtigen Gebiet verschiedene Beamtenrechte gelten, liegt ohne Zweisel eine Gesahr für die Landes. beamten, und

eine Befahr ichlimmfter Urt bilbet nach ber Hebers gengung der banerifden Regierung Diefes Reiches beamtengefen.

weil es Befinnung bich nuffelet mit allen ihren ichlimmen Golgen für unfer Beamtentum guchten wirb. Der Entwurf

aum Reichsfriminalpoligeigefen

ift bem Reichorat icon im Jahre 1920 vorgelegt worden. Er bilbete einen Berluch jur Durchführung ber Grundfabe, Die ber bamalige Innenminifter Roch in feiner Denf-ichrift niedergelegt batte, die praftifch auf die Mushbhinua ber Eigenftaatlichteit der Länder hinansgingen. Begen ber Bedenten, die tamale die Länderrenterungen geltend machten, blieb ber Entwurf liegen, Die durch den Rathenaumord neichaffene politische Lage hielten die unitariftischen Rreife in Reicheregierung und Reicherat für geeignet, um

nunmehr auch biele Grucht in ihre Schenne au bringen. Die baverifche Regierung ift ber Auffaffung, bag mit biefem Geleb die Art an die Polizeihober ber Lander gelegt

Die baneriiche Regierung ift mit ben Bedenfen die fie gegen die Befebe überbaupt und gegen bas Reichsfriminal. polizeigefen im befonderen geltend gemacht bat, leider nicht durchgedrungen. Gie hat insbesondere bei den anderen Randern nicht die notwendige Unterftugung gefunden. Dabei hat die Bergifinng der Atmosphäre, wie es fie durch aller-band auch im Leoprechtingprozeh ansgedeckte Machenichaften a efliffentlich erzeugt wurde, offenbar eine nicht un-wesentliche Rolle gespielt. Benn Leute, die das besondere Bertrauen maßgebender Berfönlichseiten genießen, maggebender Berionlichfeiten genießen, na ibre Informationen über monatelana ihre Informationen über Bavern von einem Maun besieben, der, im fransöfischen Solde ftebend, es sich zur Ausgabe gemacht hat, swischen Bavern und dem Reiche Riftrauen ju facu, so fann es nicht ausbleiben, der Riftrauen ju facu, fo fann es nicht ausbleiben, der auch an den entideidenden Stellen ichlieftlich eine Stimmung entsteht, wie wir fie leider zu beklagen haben. Ich werde noch Gelegenheit nehmen, über diese Machenichaften bei der

noch Gelegenheit nehmen, über diese Machenschaften bei der Anterpellationöbeantwortung eingehend an sprechen.
Die baperische Regierung beflagt im Interesse des Reiches nicht weniger als im eigenen Landesinteresse die Genaltung der Gesehe, wie sie sichließlich geworden ist. Sie erblickt in den gegen ihren Widerspruch erfolgten Eingrissen in die Justig- und Polizeihobeit der Länder eine Bergeswaltigung Baperns, die mit dem Sinn und der Struttur der Reichsverfassung im Widerspruch sehl. Sie bestagt dassei besonders auch, daß die baperischen sozialistischen Mitzglieder des Reichstags im Anteresse ihrer parieivolitischen glieber des Reichstags im Interesse ihrer parieipolitischen Biele gegen ihr engeres Baterland eine Stellung einges nommen haben, die der objektiven Wahrheit und den wahren Interessen des Reiches ebenso widersprach, wie der Aufschlieben der weitans überwiegenden Mehrheit des dauerischen Waltes.

Gegen biefe Bergewaltigung Baverno burch bas Reich protestiert bie baverifche Regierung auf bas enischiedenfte. Gie betrachtet ben

Rampf gegen bie Befete

mit deren Annahme burch den Reichstag nicht für erlebigt, fie halt bleien Rampf vielmehr für einen folden, um bie Lebensintereffen bes eigenen Staates.

der durch Majoritätebeichluffe des Reichotage nicht entichieden werden fann,

Rach dem Geifte der Berfaffung tann nicht einfach durch Majoritätobeichluß die Stantlichkeit der Länder aufgehoben werden. Das Gegenteil ware eine rein formaljuriftifche Anffaffung. Ebenfo wenig fann aber zugegeben werden, daß das gleiche Ergebnis auf dem Bege einer laugiamen Anshöhlung der Staatlichkeit durch Majorifierungen erfolgt.

Dieje Muffaffung tit im banerifden Bolte fent begrundet. Die Unrube, ja bie verameifelte Giimmung, die fich in den letten Bochen weiter Rreife unferes Bolfes bemächtigt bat, ift auf die Beforgnis gurudgu-führen, daß Stud um Stud ber baverifden Staatlichfeit verloren geben und ichliehlich Bapern au einer Proving berab.

gebrüdt werben möchte. Insofern trifft fie eine schwere Berantwortlichteit. Mit bem Angeublic ber Annahme ber Gesche durch die gesetz gebenden Körperichaften bes Reiches in die baperische Re-gierung als hüterin (!! D. Red.) verfassungsgemäßer Zuhande vor die Anigabe gestellt, den Bollsug so einguleiten, daß irgendwelche Ruchidlage gegen Rube und Ordnung im Lande vermieden werden. Aus der Stimmung des Bosses heraus war eines flar, daß mit bloben Berwahrungen, mit bloben Berprechen der Regierung auf eine Aenderung der Besche in Zufunft oder auf eine den daperischen Berhältniffen befonders angepabte Sandhabung der Gefebe binguwirfen, nicht gedient war. Ebenso war der Gedanke auruckauweisen gewisse Borbehalte für den Bollaug au machen. Dies wäre nicht nur unehrlich gewesen, sondern hätte auch durchaus Unklarbeit und deshalb noch eine gefabrlichere Lage geidaffen. Auf der anderen Geite mar es ber baperifden Regierung flar, daß Richtvollaug oder Cabotierung der Gesetse eine nicht erträgliche Berletung der Bilichten gegenüber der Reichsgemeinichaft bedeutet hatte. Bielmehr war Art und Mat des Biderstandes auf das unbedingt Rotwendige au beschränten.

Bas bas Sonkgeles betrifft, fo enthält es nach feinen materlellen Geite eine Reibe notmen biger Beftim . mungen, und wenn und auch einzelnes daran nicht gefällt, fo bandelt es fich um nicht ausgesprochen Weientliches. Anders die un'ere Auftighoheit unmittelbar berührende Frane bes Beriahrens.

Sier tann fich bie baneriiche Regierung and Ruds lichten ber Staatonotwendigfeit bem Dehrheites willen nicht beugen.

Dier befindet fie fich in einem Rotftande und bat beshalb bie finen porliegende Berordnung erlaffen, obne pon bem

Boden ber Berfaffung abauachen, Die bauertiche Regierung wird bafür forgen, daß ber Berfaffungofchun en ergifch und lonal ausgeführt wird. Der Borwurf, bag fie fich hinter Miffetater fiellt, wird fie

nicht treffen. In diesem Zusammenhang lege ich auch Bert auf die Festitellung, daß alle auf die Berfolgung ber Rathenaumörder und auf die sogenaunte Organisation C bezüglichen Berhandlungen an das Reichsgericht abgegebent worden find. Bir fonnen auf eine Berdichtung diefer Andentungen mit Rube warten. Sat man branchbares Material, nun, dann find die baperifchen Behörden ba, um davon Gebrauch zu machen.

Bas bie anderen Gefete neben bem Gefett aum Edinte

der Republik betrifft, so babe ich feine Beranlasiung an weiteren Andführungen, da sie in diesem Angendild seine Mahnahmen der banerischen Regierung notwendig nachen. Meine Da men und Derrent Die jehige Regierung ist unter dem Zeichen der Bersohnung mit Berlin ins Amt getreien. Niemand wird ihr das Zenanis verstagen, daß sie sediglich bemühr war, iede verfön liche Schärfe zu vermeiden und allmählich ein Verhältnis hersaufeillen, auf dem eine erspriehliche Zusammenarbeit möglich auftellen, auf dem eine erfprieftliche Jusammenarbeit möglich war. Götte man dies bei den dem Rathenanmord folgenden Ereigniffen in Berlin beachtet, — leider war der Gere Reichspräfigent in dielen Tagen erfranft — so flünde die baneriide Regierung beute nicht vor ber Rotwendigfeit ber Mowehr.

Diefe Abmehr ift. wie ich noch einmal hervorheben mochte, auf die Gennbfake mabrer Demokratie und auf die ibberative Grundlage des Reiches eingeltellt.

Die baneriiche Meaterung ift in erfter Linte berufen, bas Wohl ibres Staates mit allen Mitteln au pfl-cen und aleichgeitig bas Bobl ber Reichsgemeinichaft nicht aus bem Augegu verlieren. Böllig febl geben deshafb alle Beioranilie, die in den Magnohmen der baneriiden Regiorung eine Abtehr von dem alten feltgebaltenen Erundiat der Reichstenen Bedinn ber Abtehr vom Reich erbliden mollen.

Bu unferem Leidweien bat der von der Reichoregierung beidloffene Edritt

bas Mubideiben ber Demofratifden Partei aus ber Regierungstonlition

jur Folge gehabt. Bir verlieren badurch einen febr wert-vollen Bestandreif in ber Regierung. Es ift mir aber eine Befriedigung, fentiellen ju fonnen, bag bas Ausicheiden nicht auf eine Meinnnasverichiedenheit in ber Gache felbft gurud-auführen tit, fondern nur auf eine Berichiedenheit der Auf-faffung über die au mahlenden Mittel.

Der Minifterpräfident ichlof:

Die boneriiche Regierung hat einen Weg beidritten, ben au geben fie nur in der Lage tit, wenn fie die Dehrheit ber bauerifden Bolfeverireter binter fich hat. 3ch barf bas Bobe Sand um eine Enticheidung bitten, ob es gewillt tit, die Regierung au unterftuben.

Die Rede bes Mintfierprafibenten murbe mehrfach burch Buftimmungefundgebungen der Baperlichen Bolfspartet De-

Rach der Rede Lerchenfelds folgen einzelne Graftions. erflarungen. Gur die Begriffe Bolfsportet erflarte Mbg. Seld, baß feine Bartei binter ber banerifchen Regierung ftehe.

Die Banerifche Bolfopartei hat einen Bertrauensantrag für Die Regierung Lerchenfelb eingebracht.

Im Anitrage der sozialdemokratischen Partei erklärte Abg. Timm, die Berordnung der baverischen Regierung stelle einen Treudruch acgen das Reich und eine Berlasjungsvers lehnna dar, die ohne Beilpiet in der Geschichte seinen. Seine Bartei sehne dar, die ohne Beilpiet in der Geschichte seinen Begierung in diesem Kandtag in eine Frörterung einzufreten. Das Wort habe der Reichdag, der Reichsprässent und die Reichderegierung. Das Vertranensvotum für die baperische Renteung lehnen wir ab.

Abg. Dilpert (Bayerische Mittelpartei) erklärt namens der Fraktion der bayerischen Mittelpartei und der deutschen Bolfspartei, daß sie die bayerische Regierung in ihrem gerechten Abwehrkamps um die söderative (Grundlage der Reichsversasjung und in dem Kampfum die Bahrung der Polizeis und Jusizdoheit Bayerns unterstütze. 3m Auftrage ber fogialbemofratifchen Bartei erftarte

Abg. Rickisch (USP.):

Die Ertfärung ber banerifden Regierung täuicht nicht barüber hinweg, bag fie mit ihrem Borgehen ben Weg bes Reiche-Dochverrais beschritten hat, (Stürmischer Widerivruch und Entruftungerufe rechts. Prafibent Rouigebaur ruft ben Redner jur Ordnung. Zwijdenruf rechts: Gie find ber Sochverrater!) Bir erwarten, bag fich in Banern fein Beam: ter finden wird, um diefen Berfaffungebruch ju vollgieben. (Erneuter Ordnungeruf.) Bir erwarten, daß die Reicheregierung alle Mittel anwendet, um verfassungomäßige Zuftande auch in Bayern gu icassen. Den Antrog auf ein Bertrauens-votum lebnen wir ab. (Zwijchenrus rechts.)

Mbg. Dr. Dirr (Dem.) erffart im Ramen ber Demofratiichen Bartei: Der Renchstag und Reicherat fowie die Reichsregierung in ihrer übermiegenden Mehrheit baben es für unerläßtlich gehalten, Sondergesethe su erlaffen, die ordnungs-maßig und verfaffungsgemäß beichloffen worden seien und damit für das gange Reichsgebiet, also auch für Bayern, rechtsverbindlich seien. An dieser ungweifelhaften Bestfiellung fonnten feinerlei Dentungen eimas andern. (Bebheilung tonnen teinertet Dentingen einas andern tedebaste Zufirmmung links. Abg. helb ruft: Wenn nun der Reichstag beichließt, daß der banerische Staat aufgehoben ift?) Das jedige Borgeben der baverischen Regierung könne seine Partei nicht billigen und daher auch dem Antrag der Baverischen Bolfspartei auf ein Vertrauensvorum nicht

Abg. Stäbele (Baner. Bauernbund) erklärt im Auftrag feiner Bartei, baft fie die Saltung ber Saperischen Regterung billige

Abg. Anwed (Romm.): Die Rommuniftifche Fraftion fieht in dem Borgeben ber bauerlichen Regierung einen Bruch der Beimarer Berfaffung (Ruge des Grafibenten) und

ipridt ihr bas Miktrauen aus. Schliehlich erflort Aba Burghere (Baner. Mittelpariei) für fich und ieine vfalai ichen Rollegen, bag fie ben ieht unternommenen Schritt ber banerifchen Regiernun nach ichwerer un breiflicher Ueberlegung nicht billige und fich ber

Stimme enibalten werde. In der darauf folgenden Abftimmung wurde ber Bertranensantrag ber Bagerifchen Bolfs: partei mit ben Stimmen biefer Partei, bes Bageris iden Banernbundes und ber Banerifden Mittelpartei angenommen.

Die Berafungen des Reichskabinetts über Banern

(DA.) Berlin, 25. Juli. Das Reichstabinett bat beute erneut die bayerifche Frage eingebend beraten. Dabet ftand inobefondere die burch ben Erlag ber bagerifchen Regierung anigeworfene Recht &frage im Borbergrunde. Goon jest fann gefagt werben, bas die allgemeine Uebergeugung ber maggebenden Gattoren babingeht, baß an ber Rechteungul.

tigfeit ber banerifchen Berordung Smeifel fiberhaupt nicht bestehen tonnen. Die Rabinetisberatung erftredte fich naturgemäß auch auf die im Bujammenhang mit ber Rechts. lage it chenden Brobleme, insbefondere auch barauf, mas von feiten ber Reichsleitung augefdeben babe, um der Reichsverfaffung auch gegenüber Banern Geltung ju vericaffen. Namentlich mar gu ermagen, ob der Reichspräfident von fich aus die Aufhebung einer baneriichen Berordnung gemäß Artifel 46 ber Reiche verfaffung verfügen foll.

Immiemeit burch die neue politifche Entwidlung in Bayern dle Stellung gemiffer lettender Perfonlichfeiten innerhalb ber Reichereglerung, wie g. B. bes Reicheernahrungs. minifters Dr. Gebr und bes deutschen Botichafters in Baris Dr. Maner, die dem Baneriiden Bauernbund, bam. ber Bauerlichen Bolfspartei angehoren, berührt wird, lafit fich einftweilen noch nicht überfeben. Der heutige Befuch bes baverifden Befandten Dr. v. Breger beim Reichefaugler galt lediglich ber Mitteilung bes materiellen Inhalts ber Berordnung, die der Reichofangler gur Renninis nahm. Im übrigen hat bas Rabineit feine Beratungen heute abgebrochen, ohne gu einem endgültigen Ergebnis ges tommen gu fein und wird fie beute abend wieder aufnehmen. Bor heute abend ober morgen fruh find alfo irgendwelche Enticheibungen nicht gu erwarten.

Der Münchener Stadfraf

gegen die baverifche Regierung

(2039.) Munden, 25. Juli. Der Mandener Stabtral nahm heute einen Dringlichfeitsantrag ber Demofraten, Cogial. bemofraien und Unabhangigen Sogialiften an, in bem bie Steffung. nahme ber banerifden Regierung gegenüber ben vom Reichstag und Reichorat befchloffenen Gefeben gum Schune ber Republit bebauert und verurteilt wirb. Durch biefe Stellungnahme wurden ernfte Gefahren in politischer und wirtschaftlicher hinficht bervorgerufen, ble ten fcmer erfdnitterten Boltstorper aufs neue nefahrben und in ihren Folgen Die Reichsteinheit bebrohten. Der Studtrat erwartet von ber banerifden Regierung, daß fie ihre verhängniebollen Beichluffe umgehend gurudnimmt.

Nordbayern gegen München Reichstreue bayerifche Burgermeifter

Einundzwangig nordbagerifche Burgermeifter haben nach einer Besprechung in Rurnberg bas folgende Telegramm an ben Minifterprafibenten Grafen Lerchenfeld abgefandt:

Einundamangig in Rüruberg versammelte Bürgermeister der nordbagerischen Städle Rüruberg, Fürth,
Würzburg, Erlangen, Bamberg, Ansbach,
Schwabach, Roth, Beißenburg, Rodenberg,
Tintelsbiihl, Baprenth, Hof, Aulmbach,
Koburg, Bersbruck, Martt-Redwis, Kigingen, Schweinfurt, Selb und Eichftedt ftellen
angesichts der Gigenart der nordbaperischen Berbultnise
an Regierung und Landtog besorgten Bernens die brin-Megierung und Landtag beforgten Bergens Die bringendhe Bitte, nichts an unteruchmen, was das Berbleiben Baverns beim Reich gefährben und über Reich, Land und Bolt schwerfte Erkchütterungen bringen fonute. Sie bitten, eine Bertretung ju mundlicher Aussprache ju

Es muß gum Ronflift tommen

Dem "Bormaris" werden aus Minchen folgende begeichnende Aussprüche von zwei Abgeordneten ber Baperifchen Bollspartel gemelbet: In Gegenwart von Mitgliedern ander Barteien außerte fich ein in diefer Bartel einflugreiches

"Bum Rouflift mit Berlin muß es boch tommen. Bir werden nicht warten bis man und bie Waffen genommen

Und mabrend in Berlin die ichwierigen Berhandlungen über bas Gefen gum Coup ber Republif ichwebten, fagte ein anderer Abgeordneter der Banerifchen Bolfspartei:

3ch verftebe die Reichsregierung in Berlin nicht, mas bie es fich Schweiß toften lagt, biefe Welete für Bagern annehm» bar gu maden. Rach allen Jugeftandniffen wird bie banes rifche Regierung erflaren, bag bas Gefen für fie nicht aus nehmbar ift. Gie wollen doch nur Stimmung gegen bad Reich machen, fie wollen nur die Trennung vom Reich vorbereiten. Gie wollen ihr bagerifches Ronigreich haben, wenn auch die Pfals und Franten verloren geht, bafür taufchen fie Nordtirol ein und bann haben fie ihr fatholifches Abnigreich und haben mit bem Reich nichts mehr gu tun."

Die Stellungnahme der Sozialdemokratie

Die Frattion ber Sogialbemofratie im baperifchen Landtage wendet fich gemeinfam mit ber EBD.-Landes. gentrale und der Begirfoleitung für Bapern mit folgendem Aufruf an die Deffentlichfeit:

"Teder Berind, die Schutgesete, die Teile des Reiches rechtes find, für Banern gang ober teilmeife außer Birts famteit au jegen, ftellt einen Berfaffungsbruch und einen Ungriff auf ben Beftanb der politifchen Einheit bes Reiches dar, der von der Reicheregierung wie vom Reichotag mit allen verfügbaren Dits wie vom Reichstag mit allen verfug daren Weisteln abgewehrt werden muß. Die Konserng err klärt es als Psicht aller reichstreu gesinnten Bolkstreise Baperns ohne Unterschied der Pariel, im Anteresse der Ershaltung des zuneren Friedens im denischen Volkennd des Ausehens Deutschlands vor der ganzen Weit den Standpunkt der Reichsregterung zu nuterftügen und die drohende Anarchie und Recht dun sicherheit von Bapern abzuwehren. Die Konsernz beaustragt die hieriste zuständige Stelle der sozials demokratischen Kartelen, im Sinne dieser Ausstaliung tätig Demotratifden Bartelen, im Ginne Diefer Anffaffung tatig au fein und die gefamte Benblferung in bem ges eignet ericheinenben Augenblid gur Anteils nahme an diefer Abmehr aufzurnfen. Dierand ergibt fich für die gange republikanische Bevölferung Bayerns die Bersolichtung, selbkändige Aftionen irgendwelcher Art zu unterstaffen, sich aber für alle Möglichteiten bereit zu halten."

Euglands Finangen beffern fich. Rach einer Mitteilung der "Daily Mail" follen nächftens in England die Gifen-bahnfahrpreife um 25 Progent berabgefest werden. Die Breife merben bann um 50 Brogent bober ale por bem Ariege fein.

Reifide Baluta, Giner Mittellung des "Berliner Borfen-Courier" guiplae galt in Mukland am 15. Inti eine dentiche Reichomart 7400 Comictrubel und ein Dollar 2800 000

Die "entscheidende" Ronferenz

(CC.) Baris, 25. Juli. Die Parifer Morgenpreffe gibt beute allgemein dem Buniche Ausbrud, daß die Ronferens von London Erfolg haben moge.

Der Betit Barifien erflart, daß eine andere Bofung des Reparationsproblems nur in dem Zuftandefommen eiger Unleihe liege, wenn man nicht gu militartiden und mirticaftlichen Strafmagnahmen greifen wolle. 3m Intereffe der gerftorten frangofifden Gebiete und des befigitreichen frangoffichen Budgets muffe man munichen, daß eine deutiche Unleibe auf dem internationalen Darft Milliarden einbringe. Auch im Intereffe ber europaifden Ordnung muffe man der Ronferens von London vollen Erfolg wünfchen; benn ein bantrottes Deutschland muffe su Arbeiterfrifen führen, und wenn man wolle, daß Amerifa fich von den europaifchen Angelegenheiten nicht langer fernhalte und bie englifch-frangofifche Freundichaft weiter besteben bleibe, muffe man ein positives Ergebnis der Konfereng berbeifebnen.

Der Matin führt dagu and, daß die Erörterungen in London tiefgreifend fein muffen. Bon frangofifcher wie von englischer Seite fei die Konfereng forgfältig vorbereitet worden. Der Bericht des Garantiefomitees, ber beute veröffentlicht werden foll, enthalt neue intereffante Gingelheiten. Die Rontrollmagnahmen und die Borichlage, die die deutiche Regierung bagu machte, werben vom frangofiichen Minifterprafidenten eingebend findlert. Gingelne Buntte muffen noch genauer feftgelegt merden, g. B. bie Rontrolle bes Banfnotenumlanis. Poincare ift in ben letten Tagen mit Louis Dubois in Gublung geweien. Der Matin behauptet, daß Boincare feine Rote an die Reparationofommiffion gefandt, doch Louis Dubois genauefte Inftruttionen erfeilt babe. Die Londoner Ronferens milfie auf jeden Ball von ents icheibender Bedeutung fein. Dit halben Mafinahmen werde fich Frantreich nicht mehr begnugen. Frantreich habe fein Brogramm, welches den Ruin oder die Berftidelung Deutschlands vorfebe. Frankreich babe nur die Abficht, eine end-gultige Entscheidung berbeiguführen. Entweder werde Boincaré and London nach Frantreich mit Beichluffen gurudfebren, die ben Bunichen ber bijentlichen Reinung in Granfreich entiprechen, ober Granfreich werde jeine wolle Dandlungefreiheit in Anfpruch nehmen.

Stinnes und Lenich

Bie die "Dena" bereits vor mehreren Tagen melbete, baben die innerpolitifden Redafteure unter Gubrung bes Leitere des innerpolitifchen Telle, Rarfren, infolge der Saltung des fellvertretenden Chefredatteurs Dr. Baul Lenich eine weitere Mitarbeit an dem Blatte abgelehnt. Sie seben in dem Berhalten des Prosefford Leuich eine Menderung der bisherigen politifden Richtung des Blattes und haben deshalb von ihrem in dem Tarifvertrag mit den Beitungeverlegern vereinbarien Recht des fofortigen Austritis aus der Redattion unter Babrung ibrer finangiellen Unfprüche Gebrauch gemacht. Der Berlag bat nun die Berechtigung biefer Stellungnahme nicht anerfannt und die Redafteure friftlod offne weitere Gehaltstablung entlaffen. Injolgedeffen wird das Tarifichiedsgericht fich mit diejer Angelegenheit bestalfen. Diefes aus drei Redafteuren und drei Berlegern gufammengefeste Chiedsgericht wird au biefem 3wed in ben nachften Togen gufammenberufen werden. Daß Stinnes ben Benich ben anbern "bemabrien" Rebat-

teuren porgieht, ift bezeichnend. Stinnes weiß, warum,

Die Mifglieder des Difgiplinarhofes für die nichtrichterlichen Beamten

Gur den laut Beidluß des preußischen Landtages au er-richtenden Difgiplinarhof für die nichtrichterlichen Beamten find, wie der amtliche Preußische Pressedienft mitteilt, die

folgenden Berren bestimmt worden:

folgenden Gerren bestimmt worden:

Borfigender: Senatspräsident Mener (Kammersaericht). Mitglieder: 1. Kammergerichtsrat, Geheimer Justigrat Boschan, 2. Kammergerichtsrat Frenmuth.

3. Kammergerichtstat Professor Dr. Klee, 4. Kammergerichtsrat Dr. Kochue, 5. Ministerialrat Dr. Badt (Ministerium des Juner), 6. Winisterialrat Geh. Hinaugust.

Dr. Huth (Huangministerium), 7. Wilnisterialrat Dr. Sübener (Ministerium für Sandel und Gewerde).

8. Ministerial-Kanaleisefreiär Ohft (Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Norsten), 9. Justizoberwachtmeister Men is (Gerichtsfasse Berlin-Wedding), 10. Ministerialamisgebisse Schade (Finauzministerium). gehilfe Shade (Rinanaminifterium).

Beheimorganisation "Rachende Sand"

Bie ber Boligeiprafident von MItona mitteilt, gelang der Altonaer Boligei vor etwa 14 Tagen bie Aufdedung naliftifden Gebeimorgnifation, Bis jett find amei Berfonen verhaftet worden. Die Aften find durch ben Oberftagteauwalt in Altona bereits bem Staatsgerichtehof jum Schute ber Republit Abergeben worden. Den Beamten der Altonaer Fremdenpoligei mar aufgefallen, bag außerordentlich viele frühere ruiftifche Offigiere nach Altona famen, um im Dafen Arbeit gu nehmen. Gie gaben an, auf Beranlaffung eines Rittmeiftere Raben nach Altona gefommen gu fein. Die Ruffen find ingwifden ansgewiefen worden. Mittmeifter Raben mar im Baltifum Abjutant des Burften Amaloff-Bermondt, mit dem er freundichaftliche Begiehungen unterhielt. Er entfprach mit ber Unterbringung ber Ruffen in hiefigen Arbeitsftellen einem Buniche bes Gurften. Raben unterhalt und leitet eine Geheimorganisation namens "Radenbe Dand", die aus früheren Angehörigen seines Freiforps besieht. Der Polis zeibericht veröffentlicht die Statuten bieses Bereins, in benen u. a. gelagt ift, es fei bie Sauptaufgabe bes Bereins, bie beutiche Republit ju fturgen und eine Monarchie ju errichten. Raben mar am Rapp - Putich aftin beteiligt und geborte bann ber Brigade Ehrhardt an. Er ents flob nach Ungarn, tehrte nach ber Amnestierung gurud und war bann gundchit in ber Orgeich, hierauf im oberichlefifden

Eine deufschvölkische Racktkulfurgemeinde

In Dibenburg murbe por furgem ber Buchbandler Grent unter dem Berdacht ber Beteiligung am Rathenaumorde verbaftet. Ueber die Birffamteit bieles Mannes ichreibt bie "Ofdenburgiiche Landeszeitung":

Die Gaben ber Tragodie, Die fich in Berfin abgefpielt hat, sieben fich leider auch in die Areife der oidendurgifden Lehrerichaft auf dem Lande binein. Wie jest befannt wird, bat fich der gubrer der Teuridvölleifden in Oldenburg, der

Buchanbler Grent, por feiner Geftfebung in der Schuttinghraße schon lange Zeit vorher bei einem Lehrer im Schwane-burger Moor bei Friesouthe aufgehalten und dort eine gläubige Gemeinde um sich versammelt. Bor allen Dingen bat er von dort and die Berbindungen angefnüpst, die ihm für das Oldenburger Land nötig waren. Er hat dort sogar ein auf eingerichtetes Büro gehabt. Biel Geld und auch drei Schreibmaschinendamen haben ihm zur Berfügung gestanden. Aur schabe, daß diese Borkampier für Deutschlands Rettung und Ausbau sich bei diesem Tun so wenig deutsch gesitzt betragen und geradezu südländische Weise angenommen haben. Ihre sestlichen Zusammenkünste hatten sie in Wildersch. und dort wurde Racktultur betrieben, und zwar von den mannlichen als auch weißlichen Mitaliedern Es wurden den mannlichen als auch weiblichen Ritgliedern, Ge murden die maleriichfien Gruppen gebildet. Gie hatten jogar die Gitel-feit, fich in Dieler iplitternachen Berjaffung in Reigen photoaraphieren an laffen. Bie befannt ift, sind diese Pilder bei Wrent gefunden worden wie man sant tollen es die häßlichten Frauen und Mädden und die ichwächsten Männer und Jünglinge nicht sein, die fich bereit fanden, sich so auf der photographischen Platte seschalten zu lassen."

Parfeifag der USPD.

Bentralleitung beichloß, ben ordentlichen Baricitag auf Conntag, ben 1. Oftober 1922, nach Gera, nachmittago 5 Uhr, einzuberufen.

Borläufige Tagesordnung:

- 1. Gröffnung und Ronftitnierung bes Parteitages.
- 2. Geichaltsbericht:
- a) Raffenbericht und Organifation. Ref.: Bubwig. b) Bericht ber Rontroll:Rommiffion. Referent: Bod.
- 3. Bericht ber Reichstagefrattion, Ref.: Mufhaufer.
- 4. Die Ginigung bes Proletariato.

Referenten: Erifpien und Lebebour.

5. Conftige Antrage.

6. Bahl ber zentralen Rörperichaften.

Bur die Bufammeniehung bes Parteitages ift bas Statut maggebend. § 14 lagt:

"Die Berteilung ber Delegierten auf die einzelnen Begirle erfolgt nach der Milgliedergahl für die am letten Biertelfahresichlus Bilicebeitrage an die Bentralleitung abgeführt worden find. Boraussehung ift, daß die Begirte ibre Berpflichtungen in den voraufgegangenen Kalender-vierteligbren erfüllt haben. Jeder Begirk erbalt mindeftens

Delegierten.
Die Bahl ift durch Urwahl nach einbetilichen Grundsähen bestrisweise vorzunehmen. Die Bahlordnung ist von der Bentralleitung frühzeitig befanntzugeben. Die Bezirfsteitungen können die Bahl in Unterbezirfen vornehmen laffen und muffen dann die anteiligen Randate vorher fest-

Als gewählt gilt, wer die meiften Stimmen erhalten bat. Antrage von Barteiorganisationen, die in der Borlage an den Barteitag Aufnahme finden sollen, muffen späteftend zwei Bochen por bem Parteitage bei der Zentralleitung eingereicht fein."

Die Zentralleitung beschloft, die Jahl der Delegierten auf 200 festguseben. Außerdem nehmen teil: Zentralleitung, Barteirat und Kontrollfommission sowie eine Bertretung der

Reichstagsfraftion.

Die Berteilung ber Delegierten auf die eingelnen Besirfe erfolgt am 18. August durch die Jentralleitung nach den für das Quartal April/Mai/Juni an die Jentrale abgeführten Pflichtbeiträgen. Endiermin für die Abführung ist der 15. August; neben den Beiträgen sind die verlaugten Berichte einzusenden.

Die Bentralleitung ber 1189D.

Wahlordnung

Bahltermin ift ber 9., 10, und 11: Ceptember. Die Bahlgeit festgufeben wird den Begirten, Unterbegirten poer Orte. gruppen überlaffen. Gie richtet fich nach ben Beburfniffen. Die Bablaeit ift befanntzugeben, in den Babllofalen find Borichlageliften refp. Stimmgettel berettaubalten,

Das Bablergebnis ift fofort den Begirtsleitungen gu melben. Diefe baben ber Bentralleitung infort, fpateftens bis jum 18. September Ramen und Abreffen ber gewählten Delegierten angugeben, damit ihnen bie Manbate birett gugeftellt werben tonnen.

Augerordentlicher Beitrag

Sur Deckung der Untoften für den Parteitog in Gera beschloß die Sentralleitung, von jedem Mitglied im Monat September 5.— M. su erheben, Marken als Quittung für diesen geleisteten Extrabeitrag find von den Kassieren in allen Orten resp. Bezirken zu haben. Dieser Extrabeitrag verbleibt den Bezirken zur Tedung der Delegationskoften.

Die Magdeburger Benoffen zur politischen Lage

Einhellige Billensfundgebung für die Ginheitsfront

Eine außerproentliche Generalversamm-der 113PD. Magdeburg, die am 24. Juli ftattfand und ftart besucht war, stimmte nach einem Reserat des Ge-noffen Dittmann folgender Rejolution ein ft im mig zu:

nossen Dittmann solgender Reivlution ein kimmig zu:
"Die USP, Magdeburgs stellt sich hinter die Beicklüsse der Reickstonserenz und der Reickstagsfraktion. Sie billigi insbesondere, daß die Bartet beim Kampse gegen die Meaftion die Gesantinteressen des Prosetariats in vollstem Wahe wahrgenvommen hat. Das kann nicht bedeuten, daß sich die Parteigenossen mit den beschlössenen Gesehen zum Schube der Republik vollsommen einverstanden erklären könney. Im Gegentell, in dieser dinsicht muß von der Partei noch manche Arbeit geleistet werden. Soll das aber geschehen, dann ist es notwendig, daß die USP, getren ihrem Leipziger Manisest, das Maximum von Einheit der Arbeitserve wegung berzustellen versucht. Ans diesem Grunde heißt die USP. Magdeburgs auch die Vildung der Arbeitsgemeinschaft der Ispailermokratischen Fraktionen im Reichstag gut und wünscht, daß der einmal eingeschlagene Weg weitergegangen wird, um so die Voranssehungen für einen erfolgreichen Kamps um die Klasseninteressen des Prosetaziats zu ichalsen." letariats au icaffen."

Hir Magdeburg eine Sinna der erweiterten Begirksleitung, die gegen zwei Sinnunen folgende Enischtehung annahm:
"Die Funktionäre, Sefretäre, Borfibenden und Agitationäleiter der Unterbezirke von Magdeburg-Anhali find einverstanden mit der politischen Saltung der Zenkrale und der Reichstagsfraktion. Sie erwarten ein Beitergeben auf diesem Wege zur Einheitsfront der Arbeiterbewegung."

Zenfralausichuß der RBD.

Mm Conning tagte in Berlin ber Bentralausichuf ber Hufruf - und Refolutionsfabrit, genannt APD. Die Lage ber Rommuniften und ihr Berbaltnis gu ben fibrigen Arbeitern tennzeichnete ber Redner Aleine - nach bem Bericht ber "Roten Jabne" - folgendermaßen:

"Im gangen war die Galtung ber Bentrale richtig, im gangen hatte fie eine Linie, die richtigen Parolen wurden heranogegeben, aber die Stimmung war eine faliche."

Welch' ein Bech: Die Bentrale batte eine Saltung - Die war richtig, fie hatte auch eine Linie - auch die war richtig und zu alledem batte fie auch noch Parolen - die ebenfo richtig waren - - blog die Stimmung war falich! Soffentlich trifft bie RPD. das nachfte Mal nicht das Gegenteil burd faliche Daftung, Linie und Parole in ber rich. tigen Stimmung.

Conft ift nichts weiter aus dem Bentralausichug ber RPD beransgetommen, als ein feitenlanger Aufruf, fowie eine ebenfolange Refolution mit pp. Thefenabiagen. - In Mos-tau foll die Erlaubnis erbeten werben, im Ofiober einen Parteitag ber RPD in Salle einberufen gu burfen.

Die Parifer Arbeiter gegen die Moskauer Juftig

Baris, 26, Juli. (Gigenzelegramm ber "Freiheit".) In einer hier fintigehabien Berfammlung ber Barifer Arbeiterfchaft wurbe ber burch Buruf auf Die Tagesordnung gefeinte Bericht ber Genoffen Rofonfelb und Liebtnecht entgegengenommen. Das Barifer Profetariat proteftiert gegen bie bon ber Comjetregierung borbereitete Ermorbung bon Cogialiften-Revolutionaren und erffart, bag bie Bollftredung eines Tobesurfells ein unüberwindliches hindernis für Die Ginheitsfront ichaffen murbe. Bauf Faure.

Defertionen in der Roten Armee

(DG.) (Draftbericht) Terijofi, 25 Juli. Die ichwierige Berpflegungslage in ber Roten Armee bat, wie aus einem Befehl des Betersburger Militarfomman. danten bervorgeht, in Defertionen in größerem Umfange geführt. Bujammen mit ben neuerdinge Demobilifierten haben fich auch im aftinen Dienft befindliche Rotarmiften eigenmächtig in ibre Beimatborfer entfernt und au furgiriftigem Urlaub Entlaffene tebren baufig nicht wieder in ibre Regimenter gurud. Run ordnet ein in der Betereburger "Bramda" veröffentlichter Armeebefent des Betersburger Kommandanien eine "Boche ant Mudfehr der Deserteure" an: erft wer innerhalb dieser Boche fich nicht freiwillig fiellt, bat Zwangsmaftregeln gut gewärtigen. Gerade diese Milbe läßt auf den Umftand ichliegen, den die Defertionen bereits angenommen haben

Lenin unheilbar

(DR.) London, 25. Juli. Die Chicago Tribune" melbet. daß Lenin, ber an Gehirnparalnic leidet, unbeilbar fet und nie wieder die Regierungsgeschäfte werde übernehmen fonnen, Benin befindet fich gurgeit in feiner Billa "NeuJerusalem" in den Augenbegirfen Wookland. In der Deffentlichkeit ift Lenin gum lettenmal Anfang Mai geseben worden. Die Comjetregierung bat eine Rommiffion von fieben Bertretern bestimmt, die die Gefcafte Lenins ver-jeben: Stalin, Rameneff, Tropfo, Sinowiew, Bufarin, Dicherfinofi und Rufoff. "Chicago Tribune" behauptet, bas Stalin ber ftarte Dann diefer Rommiffion fel, und daß man erwartet, daß bie gange Dacht Lenins allmählich auf ibn übergeben mirb.

Bu vermundern mare es nicht, wenn Benin unter ber Ueberlaft ber Arbeiten vollende ruiniert mare. Gein Amt als Borfibender des Extutivtomitees der Bolfetommiffare ftellte große Anforberungen an feine Arbeitofraft. Die Berworrenheit ber ruffifden Berbaltniffe fomobl in ber Partet als in der Regierungspolitit erichwerten und vermehrten Daneben war er ale Agitator und Edriftheller unermiblich tätig. Go hat er ichier Uebermenichliches geleiftet, Da mare es nicht gu vermundern, wenn er nun ale Bara-Intifer enbet.

Organisation C in Wien und Prag

(28. I. B.) Bien, 25. Juli. Die Barlamentariiche Rorreiponbeng berichtet fiber eine biefige legitimiftifche Weheimorganifation, welcher frühere Offis giere und Mitglieder der Ariftofratie unter bem Bros orat einer exterritorialen fürftlichen Berionlich. teit angehören follen. Die Abendblätter briiden bie Bers mutung aus, daß dies der regierende & fir ft gu Liechten : ft e i n fei. Außerbem verbifentlicht bas Brager Blatt It n be Bravo Ragridien fiber eine monarchiftifche Broz paganda in Tichechien, wo eine Giliale ber Biener Bens trale befteben foll.

Bonomi ifalienischer Minifferpräfident

(EB.) Rom, 25. Jull. Bonomie erhielt am Moniaa nochmittog den offiziellen Auftrag zur Regierungsbildung. Seine Berinche, ein Kabinett aufammengnfiellen, haben bis jeht noch feinen Erfola gehabt. Er muß auerst das Mistrauen verschiedener demofratischer Ernupen überwinden, da er auf die Zusammenarbeit mit wenigkens einer dieser Monionen zur Millen einer Messer Monionen zur Millen einer Messer Monionen zur Millen einer Messer mannen beit nur diefer Gruppen gur Bilbung einer Regierungsmebrbeit au-gewiefen ift. Rachdem er icon ben gestrigen Rachmittag mit den Barteiführern in Unterhandlungen geftanden bat, bat er biefe auf beute mornen wieder au fich gelaben.

Blutige Zusammenftöße im amerikanifchen Bergarbeiferffreik

Bie die Chicago Eribune meldet, find in Belleburg. Bejt Birginia, bei einem Bujammenftoß amifchen Streifen-ben und Staatspolizet 13 Mann getotet, 25 verwundet und vericiedene Saufer verbrount morben. Bet einem Angriff non 300 Streitenben auf eine nichtgewerfichaftliche Mr. beiter befchaftigenbe Beche in Grifton im gleichen Bundes. frant find 12 von den Angreifern getotet worden und weitere 12. fowie vier Poligiften verwundet worden.

Strafenbahnerftreit in Magdeburg. Die biefig Strafenbahner find am 25. d. Die, in den Streif getreten.

und noch mehr, sparen Sie, wenn Sie Ihren Bedarf bei uns decken: Unser reich sortiertes Lager setzt sich zum Teil aus allem Lager beständen zusammen, die wir zu fente alle toute toute Beispiele unserer bekannten Billigkeit an und laden Sie zur Ueberprüfung derselben höflichst ein:

in guter Lederausführung, hübsche Form, alle Größen nur

-R'Chevr.-Stiefel

in guter Lederausführung, mit und ohne Lackkappe

en-Lack-Schmürschulze

in erstklassiger Verarbeitung, hübsche, kurze

weiß Leinen, Schnür u. Spangen

alles Leder

Herren-Stiefel

in bestem Naturleder, vorzügliche Lederausführung



(vorn 1 Treppe)

(vorn 1 Treppe)

Theatern. Vergnügungen

Bollsbühne | Robert W. Bertram Verliebte Leute

am Nollendortplatz

Trianno-Theater

Berliner Prater

Kaptanien-Alles 7/9

Menes Volkstheater Valhalla - Theate Die erste Geige Frank zeine Sthwester

Staats-Theater Rotter - Bahnen Schnespieliaus Ti, Ehr Residenz-Theater Die belden Nachtigalien Fedora

Beutsches Tueater Potanch und Perimofter Eine Fran ohne Bedeutung

Theater des Usiens hammerspiele Tit, Uhr Sub der Raub der Raub

Grades Schauspielhaus Die Maschloensfürmer

Tagsien 7%, Uhr Die Friesessin vom 80 Thesier in ser Höniggfäfter Sir. Operette in 3 Akten, one die Tresteit. Frogrenn beschitchen des Arpell-neistes Kreisler. Thretter am Belliumer für

Homodienhaus ist... G eichen' Berliner Theater

Flaschen, Lumpen, Enochen, Zeitungspapier, Alimetalle, kauft Grünthalerstraße 89.

- Für Händler Extrapreise. -

Tüchtige Pufz - Garniererinnen Putz-Zuarbeiterinnen sofort gesucht.

Meldungen: 1-2 Uhr mittags oder 5-6 Uhr abends in der Personalverwaltung, IV. Stock

Belle-Alliance-Straße 1-2

Beberall in Zigarrengeschälten erhältlich der echte Kapita 1- Kautabak met Zetteleinlage (Kallen, Schleiten, Stangen einlage (Kollen, Schleifen, Stangen, Twist, Verkaufsstellen durch

Carificker, Brin., Michtenburger Str.22 Hgst. 3861)

Ispias ... Dein. Da jaw in **15 Tag.** bei

Zahn gebisse

jold, Silber us rau't zum Seibetge rauch Bödersder i drasse 35 l. Zahly ahrgeldvergütung

Mejallosten Kupfer, Messing, Blci Zink usw.

Beibfelditeme H. Steckelman

Möbelfabrik Rob.

Berlin 0 112, Rigner Str. 71-73 a, 5 Min, vom Bhf. Frunkfurter Allee

empflehlt zu bekannt billig, Preisen bei solider Ausführ. Komplette Cograndet Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer

Rüchen farbig und naturglasiert

Gekaufte Möbel können beliebige Zelt kosteni. lagern



👺 Schofoladen 🛬

noch gu alten Preifen! 6,55 m. 18,00 ... 15,40 ... 15,00 ... 44,65 ...

M. Knopf, Rofenthaler Str. 10.

Lassen Sie sich nicht durch faische Relieme seirren!

Alteisen Zeitungspapier Flaschen, Knochen jeglicheAltmetalle

kauft su nur kon-kurrenziosen Preisen

Bellermannstr. 85 Handler Extrapreise! Fahrgeid wird vergütet!

Sohljaum.,

Bidgade u. Knopfloch. näberinnen

fucht B. & B. Reumann Berlin, Etifabethitraße 28:29.

Platin-, Gold- u. Silberbruch Zahngebisse, Uhren, Ketten, Ringe samti. Altmetalle kauft zu Roseneck, Berlin 0., Schreinerstraße 32 (Laden) 1 Min. v. Bhl. Frankl. Allee. Fanr-geldverg. Gr Absatzg. f. Händler.

Sängercher Wedding Am 23. d. M. ver

Alois Huhn Die Einische-rung fundet am Donnerstag im Kremstorium Gerichtstr. siatt.

Die Sanges-brüder treffen ich nachmittags 1/42 Uhr im Vereinslokal. Erschelnen ist Ehrenpflicht. Der Bo

Berband der Gemeinde- u. Staatsarbeiter

- Fligle Groß . Berlin. -

Freifag, ben 28. Juli 1922, abendo 6 Uhr, m Saal 4 des Gewerkichaltshaujes, Engelujer 14-15

Ordentl de Generalversammlung.

1. Bericht vom Gewerkschaftskongreß.
2. Geschäftsbericht vom 2. Quariai,
3. Vorschäuge für die Wahl der Beisiger zum Hauptvorstand.
4. Verbandsangelegenheiten.
Jutritt nur gegen Vorzeigung des Misgliedsbuches und des Delegiertenausweises.
Die Orisverwaltung.

AlleSeifenhändler Madame Flirid V zine - Singer. decken ihren Bedart in Tellettenseiten, Ia Kornseiten, Ia Faüseiten, Seifenpulver usw. Im Seifenlager

Die Antwort

auf den Rathenau-Mord

Beschlagnahme des Hohenzollern-Vermögens!

Hohenzo lern

Wilhelm II. und sein Haus

Der Kampf um den Kronbesitz

Preis gebunden M. 30 .-

Warum war der Staatsgerichtshol notwendig?

Die Aufklärung bringt:

Kuttper, Bilanz der Rechtsprechung Preis M. 10.

Erneute Bedeutung hat erlangt die früher erschienene Schrift desseiben Verfassers:

Warum versagt die Justiz? Preis M. 15 .-

Buchhandlung Fretheif

Berlin SW. 61, Urbanstraße 7.

Zu beziehen durch die

Emerich A. Salgo, 54, Lothringer Stralle 38, Bot Fernsprecher: Norden 1976.

Garderobe auf bequemate Telizablung

Herren - Damen -Anrüge, Holen, Paletots, Estima, Paletots, Uister Röcke, Kielder.

Gute Ware, solide Preise,

M. Beiser, Lothringer Str.67

+Homoopath-Brofch. 13R Gt Sel. Etbg. 1426 Freit L. Soft.

Zahngebissel Platin, Gold-Stibersach., Quecksib., Stannlolpap. Zinn! Glühstrumptasche kauft z. hob. Pr. Eduimet. Einkaufsb., Weberstr. 31

- Heilanstalt -

= Unfersuchung und Berafung kostenlos =

G. Andres, Invalidenser, 142
Sprechstunden 9-1 u. 3-6.

Geschlechtskranke Spezial-Arzt Dr. med. Dammanns Heilanstalt aperial NII Dr. mes. Democans democalisti 1. Potsdamer Str. 123B, 2 Friedrichstr. 81 3. Königstraße 56,57 am Alexanderplatz. Sprechstand 9-12, 4-7, Sonntag 10-12 nur Potsdamer Str. 123B Behandt sußerh. d. Sprechz. n. tel. Anruf Nollend. 101, Lützow 153, Zentrum 8724.

Spezial-Arzt

Dr. Neisterkump, Geschlechts, Haut-Harn-Frauenicid, Mail-Arm, Butunter-suchungen. In der Heilanstalt "Löser", DIR. O. LÖSER, MINISIT. 9, Alex-Ph 10-1, 4-7. Sonnt gescht. Damen separat, (Ommbelb 874).

Kleine Anzeigen

ren-Sport-Sehveise Do Brosent beradge-jeht, Jerner (dmilkde, derren und Tamen-seffelbung, Tephide, Gardinen, Wälche, der-fanft leichdand Morib-ding Sia (fleing Low-dardware.)

1100 M. Gummimänte 1400 M. Gummimänte 1400 M. berfanft Leis haus Stroffe 103 (Kettelberf-plas). Reine Comborb-ware.

Rrengfüchfe, Belawaren fponibinig Reinidendorfer Strobe 105 (Rettelbechlat). Mirgenba beifer

taufen Sie erfftlaffige Unglige, Baletoth Golüpfer, Cutawabh Cobercoath, Etreifbofer m, in uniberkef der Einswahl for trenslos billig, Sam liche Biaren find Erfah für Mahverurbeitung Große Pelsworen-Ge-legemheitstänte. Keine Zombardware, Beidbaud Brunnenftr. h, birelt Aofenthaler Tor.

Mabermelblid.

Berfause

Gibersause, Germann, st. schafter, Gunmitel, Oofen, Comdelegenheit, gardige, mintel, Oofen, Commenssische, Soole, für ichen Ivellen, siehen Ivellen, siehen Ivellen, siehen Ivellen, siehen Ivellen, siehen in der in dereinmäne
mensche Kabensteilen, Siehender, delenzen, Welder, Standbacker Oofen-Kenmale, Itandbacker Oofen-Kenmale, Itandbacker Oofen-Kenmale, Itandberger
ven-Sport-Sehreize
in Siehen Ivellen, Standberger
iren-Sport-Sehreize
in Siehen Ivellen, Standberger
iren-Sport-Sehreize
in Siehen Ivellen, Standberger
in der Sportin der Standberger
in der Standberger
in der Sportin der Standberger
in der Sportin der Sportin

Recollection Social State of S uflagen, Deife, Au-BRobeifpeicher

Möbel

Ainderwagen.

Alappfportwagen.

Alappfportwagen.

Bett. und Atbandeden.

Bett. und Atbanden.

and Krankennahrung ift für Biutarme Magen und Darmleidende ebenfo unentbehrlich wie für-Säuglinge und Kinder jeden Alters. Luverlassig, nahrhaft und wohlfeil! In Apotheken und Drogerien erhältlich

Garbinenverfant.

Bom 26. Juli die 5. These Woche desembers und in der Gallebander der Garbine 214 M., der Garbine 215 M., der Garbine 216 M., detten 217 an. Stores. Deits. 138 M. an. Britander nen. Chestolisch garbine 216 M., detten 218 M., dett

alte, aud gerbrochene faufs "Lbra", Schwe-bier Strabe 254.

Sämtliched Elektro-naterial kanft Einkauf-entrale, Hennstr, 82. Noadit 6834.

Raufgefuche

alie, fantt Betauron-tor, St. John, Alte Safoblix, 138, Safie-

Piftoten und Bridmenfeldsteder fauft au bodften Brei-fen Kirflein, Einien-

Metalifchmeige. Re-imberfirahe 35 (mut im Laben) lauft gabn-gebille, Platinabidle, ediffe, Platinabfälle, Boldfachen, Silber-achen, Cuedfilber, amtliche Metalle,

Fabrrader

Sabrrabanfauf. linienfir, 19.

Bermietungen

Weinberger Schuh- Brunnenstr. 25

Detail-Verkauf von Damen- und herren-Stielein und -Schuhen zu Pabrikpreisen

gefoloffenen (bebanten) Ortslage" belegen find. Um Unflarheiten und Meinungsverichiedenheiten bei ben Beteiligten darüber ju begegnen, welche Strafen dazu geboren und welche nicht, bat der Polizeiprafident diejenigen, die als außerhalb geschlosiener Oristeile belegen angefehen werden können, in einer Lifte zusammengestellt. Die Liegt bei der Hauptverfehreftelle in Charlottenburg, Kaiferdamm 1. Bimmer 229, und bei den Berfehroftellen der einzelnen Polizeiämter jur Ginsichinahme aus. Bei der Sauptwerfehröftelle wird auch eine Karte aufgestellt, aus der die Straßen genau ersichtlich find.

Bilgvergiftung

Die Rinder der Familie Reifer in Schwanenwerder bei Die Kinder der Familie Reiter in Schwanenwerder bei Spandau suchten gestern nachmittag in einem Balde bei Schwanenwerder Bilde. Ein Maun machte die Kinder darauf aufmertiam, daß sie auch Giftpilze gesammelt hätten. Die Kinder antworteten, ihre Mutter könne die guten von den giftigen Pilzen unterscheiden. Als die Mutter das Pilzericht zubereitet hatte, aß sie zuerst selbst davon und gab, als sich nach einer halben Stunde feine Bergistungsericheinungen zeigten, auch den Kindern zu essen. Kach Bersamf einer Stunde waren drei Kinder im Alter von drei, fünf und sieden Jahren an Bilzvergistung gestorben, die Mutter und das ätteste, eiwa 10säbrige Kind musten unter bedeutsichen Bergistungserscheinungen nach dem Krankenbedeutlichen Bergiftungsericheinungen nach dem Kranfen-haus in Spandau gebracht werden, Lebensgefahr icheint für dieje beiden jedoch nicht zu besteben.

Schlieft die Abteiltfiren!

Richt oft genng tann biefe Magnung wiederholt merben. Wie haufig tann man auf ben Babnhofen beobachten, das Gabraafte bie Abteile besteinen ober verlaffen, ohne daran ju denten, die Turen au ichließen. Wenn fich nun ber Bug an Bewegung sebt, ichlagen die Türen hin und her Jug im Bewegung sebt, ichlagen die Türen hin und her und bei besonders karkem Andrana auf den Berrous kommen nicht selten Berionen au Schaden, die auf einen der nächten Rigae marten. Gektern nachmittag verunglückte auf diese Weise der 51 Jahre alte Ansieher Angust Fromm and Staaken. Als er auf dem Spandauer Oauptbahnhof kand, wurde er von einer offenischenden Baged ungestillen und gegen den Lug geschenden Anges umgestillen und gegen den Lug geschender Erwende erweiten einer riffen und gegen ben Bug geichleudert. Er murbe eima 20 Meter mitgeichleit und trug ichmere Queifdungen am linten Oberichentel davon jowie Dantabicafrungen am gangen Rörper.

Ein neuer Sonderaus nach Oftpreußen. Da die Rachfrage nach den Feriensonderzügen nach Oftpreußen sehr rege ift. wird, wie die "Aelchögentrale für Deutsche Verkehrswerbung" mitteilt, am 18. August d. I. noch ein desonderer Sonderaus nach Oftvreußen (Marienburg, Elbing Braundsberg, Konisadberg) eingelegt und awar ab Charlottendurg 2.24 Uhr abende, ab Roo 8.32 Uhr, ab Friedrichtraße 8.46 Uhr, ab Alexandervlaß 8.53 Uhr, ab Schlesischer Bahnhof 9.05 Uhr. An Könisadberg 8.16 früh. Für den Rus werden nur Kahrfarten 3. Alasie ausgegeden: Kahrveise für die dimund Rückschricht die Marienburg 312 M., Elbing 382 M., Braundberg 370 M. Königsberg 412 M.; der Borverkaut der Sonderauslarien beginnt bei der Fahrfartenausgade Chalottendurg, am Stuttgarter Plat, am 2. August, 10 Uhr vormittags. pormittage.

Die lette Fahrt. Als vorgestern abend der 57 Jahre alte Droickenfuticher Julius Gehler aus Reinickendorf die Berliner Straße in Charlottenburg passierte, fant er plob-lich auf seinem Boc ausammen. Wie ein berdeigerusener Arzet felthellte, hatte ein Dersichlog sein Leben beendet.

die Berliehte, batte ein Bergiolog fein Leben beenbei. Gine geheimnisvolle Alläre beidältigt seit gestern abend die Berliner Ariminalvolizei, Eiwa um 10 Uhr wurde in der Bohnung des Majors a. D. v. Borfe, im Dause Dewglditabe 6 in Schöneberg ber Obersentnant a. D. Freiherr v. Stillfried und Ratbenit, geboren am 2. Juni 1890 zu Frankfurt a. M. erschöffen aufgefunden. Ob ein Selbitmord vorliegt oder eine andere Dand die Tat begangen bat, bedarf noch der Aufflärung. Freiherr v. Stillfried bat im Bause Begassir. S in Friedenau gewohnt.

Arbeitersport ArbeitersEnrus und Sportfeft in Leipgig

Leichtathletif. Auf allen Zweigen zeigten fich aute Anfabe. Gegenüber dem Borjahr, Olympiade Brag, waren gute Fortsichritte zu bemerken. Ueberall war eine zahlreiche Beieffigung. Danfbare Anfaahme beim Publifum.

ligung. Tankbare Anstande beim Publikum.
Die Ginzelkämpse zeigten eine zum Teil sehr gute Technik. So murde das Angelkohen von verschiedenen Gemossinnen brillant ausgesührt. Auch der 100-Weter-Lauf der Aurngenossinnen zeigte manche gute Leikung, und die im Borkamps erzielte Zeit von 12,8 bleibt nur ein Beniges binter der deutschen Höchüleistung zurück.

Bei den Turnern und Sporslern war eine zahlreiche Meldung für den 100- und auch den 1500-Meter-Lauf abgegeben. Dier teilweise sehr antes Können, während dei andern wieder manche technische Schwierigkeit beseitigt werden und. Die beim 100-Weter-Lauf erzielte Bekleistung von 11,6 bürste im Zwischen und Endfamps sicher noch überbosen werden. Dieser Lauf wurde mit der größten Jähigkeit ausgesochten und vie fein Wiel entschieden. Im 1500-Meter-Lauf wurde die sehr gute Zeit von 4 Minuten 21.8 erreicht, was gegenüber dem Borjabre als ein sehr guter Fortichritt zu bezeichnen dem Boriabre als ein febr guter Fortidritt au begeichnen ift. Das Balltreiben der Fußballfreunde geigte manch guten 3m Dochiprung mit Anlauf murben beachtenswerte Sprfinge, unter Unwendung tabellofer Tednif, gegeigt. Die bisher erreichte Sprunghobe pon 1,78 Meter legte bafür Benanis ab.

Um die Bundesmeifterichaft. Bie erwartet, haben bie nordbeutiden Mannichaften gegeigt, daß fie in der Be-berrichung ber Schlagballtechnit die Befferen find. Die Damburger Mannichaft erfeblate ihr beltes Spiel mit Bremen. Damburg burfte fur die Bundesmeifterichaft am aussichtsteichnen batteben. Die andern Mannichaften des Arbeiter-Burne und Sportbundes werden wohl bei ben eingeinen Spielen gemerft baben, daß es an der Technif noch fehr viel mangelt. Fanglicherheit und Sicherheit beim Schlage find die hervorragenoften Eigenschaften bes Schlagballiviels.

Die Fauftbellausmahlfpiele murben auf der Bauernwiefe ningetragen. Bertreien waren von den Turnern jämiliche Areite, mit Audnahme von Kreis 12 (Dipreußen) und 18 Besten Rasiell. Im allgemeinen wurden die Spiele mit Kraft und Lebendiakeit ausgekämpit. Die Technik einzelner Mannichasten in bezing auf Gewandtheit und Ausaumenspiel kate ein glänzenden Lebendiakeit ausgekämpit. Training ab. Beautigalien im being auf Gewandtheit und Jusammensviel legie ein alänzendes Zeugnis von fortgeseptem Training ab. Die besten Anösichten für die Borrunde zur Bundesmeifterchaft, welche auf dem Festvlage ausgetragen wird, dürsten wohl die Sachien und Badenier haben. Die Haufballipiele der Aurnerinnen in der Answahl wurden verschiedentlich mit an viel Ruse gesvelt und damit oft sichere Gelegenzeiten verpagt. Um die Bundesmelkerichaft mulfen hier die dreife 7 und 2 ringen. Die Trommelballspiele (Tamburin) für kurnerinnen wurden mit aber Aufovserung ausgetragen, turnerinnen wurden mit aaher Aufopferung andgetragen, tod es ware nur an wünichen, wenn dieles Spiel noch viel nehr Einfluk gewinnen würde. Bewundernswerte Technif am hier bei der Kreismannichaft des Kreises 4 aniage. Dieeibe burfie and die beiten Chancen für die Bunbesmeifter-

_____ Gewertichaftliches

Neue Reichsarbeiterlöhne

Die im Reichsfinangminifterlum am Montag fortgefehten Berbandlungen führten nach fiebenftundiger Dauer gur Geftfebung folgender Stundenlöhne:

Lohngruppe	Bisberiger Stundenlohn	Bur Stundenlohnfat Monat Juli für Auguft	
I.	22.10	28,-	30,60
II.	21,50	27,20	29,70
III.	21,	26,40	28,80
IV.	29,50	25,70	28,—
V.	20,10	25,10	27,80
VI.	19,70	24,70	26,90
VII.	19,40	24,40	26,60
VIII.	14,55	18,05	19,55

Die porfichenden Lobnfage gelten für die 24 Jahre alten Sandwerfer und Arbeiter. Lohngruppe VIII gilt nur für Granen.

Der bisherige Lohn für Frauen beträgt 75 Pros., während die neuen Zulagen nur 70 Pros. bringen. Die Spannung swischen den Oristlassen beträgt 70 Ps. Der Lohn verringert sich also von A nach B um 70 Ps. von B nach C um 1,40 M., von C nach D nm 2,10 M. und von D nach F um 2,50 M. — Nach Mittellung des Reichsverkehrsministeriums besinden fren Oristlasse D nur 7 Pros. und in E nur 5 Bros. ber Arbeiter

Bon den Gewerkschaftsvertretern wurde erneut und dringend die spsortige Ausgahlung der Julagen gesoedert, die Regierungsvertreter sagten Erfüllung dieser Forderung zu. Ueber die Lehrlingslöhne und über die Zulage für Arbeiter, die Beamtendienst verrichten, wird am Dienstag weiter verhandelt.

Schiedsfpruch für das Buchbindergewerbe

Nachdem die Verbandlungen gescheitert waren, haben beide Varteien das Reichsarbeitsministerium angerufen. Die Arbeitnehmer wegen der Johnfrage, die Unternehmer wegen der Arbeitszeit. Das Reichsarbeitsministerium bat unter Borfits des Unterstaatssefreiars a. D. Möllendorf am 21. Inli folgenden Chiedsipruch gefallt:

1. Der Schlichtungeausichun balt nur die Streitfrage über Arbeitegelt und Lobufrage für eilig, wichtig und burchfichtig genug, um beute barüber zu enticeiben.

2. Mit sosrtiger Wirkung und als Bestandteil des neu abzuschließenden Manteltariss wird die regelmäßige Arbeitszeit von wöchentlich 48 Stunden allgemein eingesiehet. Als Absindung sir diesenigen Arbeitnehmer, welche bisder auf Grund der Aliser 8 des Manteltariss das Vorrecht fürzerer Arbeitszeit besahen, wird die Differenz, sofern sie vom Arbeitzeber in Anspruch genommen wird. die zum 30. Zeptember 1922 gemäß Zisser 36 des Manteltariss vergutet.

Bur die Zeit vom 21. Juli dis 19. August 1922 werden die Spitzenlöhne (bisher 22,40 M.) um 8,50 M. erhöht. (Dieser Sat ift so errechnet, daß er die Spitzenlöhnerhöhung für die Buchdrucker gemäß Abkommen vom 12. Juli 1922 annähernd erreicht.) Den Parteien bleibt es überlassen, die Staffelung felbit ju vereinbaren. Die Bulage gemaßt. Biffer 76 bes Mantelbarifs mirb auf 1 M. baw. 1/2 M. erhobt.

Beide Parteien haben sich dem Schiedsspruch unterworfen und sofort die weiteren Berhandlungen wieder aufgenommen. Diese subtrien in später Nachtstunde am Counabend au einer Einigung auf der Grundlage, daß der bisberige Manteltarif in unveränderter Form wiederum auf ein Nahr perlangert wurde. ein Jahr verlängert murbe.

Funktionar-Berfammlung der Metall-Induftrie

Am Montag berichtete in einer Berfammlung der MfM-Am Montag berichtete in einer Versammlung der Affe-Meiallinduirte-Fruntionare Baul Rothe vom Werfmeilter-Berdand über die Art und das Ergebnis der Versandlungen im Reichsarbeitsministerium. Er lchilderte, in welcher merkwürdigen Beise die Unternehmer die begründeten Forderungen der Angestellten au widerlegen versuchten. Er führte and, daß das Verhalten des BBMR zeige, daß er zu seinem alten Herr im Saufe Standpunft zurückgekehrt iet, den er furs nach der Revolution vorübergebend nicht fo fart betoute. Die Entscheidung über den Schiedsspruch liege bei ben Junftionaren.

In der febr lebhaft geführten Distuffion empfahl Sorober in den Beirieben eine Urabstimmung vorzu-nehmen, magrend Grib Schmidt den Schiedsfpruch icharf krieffierte, ion für unannehmbar bielt und feine Ablehnung im Anteresse der Angestelltenschaft empfabl. In seinem Schlußwort saste Bothe den aus der Diskufion gewonnenen Gindruck dahingebend aufammen, daß man eine Urabitimmung vornehmen muse und die weiteren Schritte sich nach beren Ergebnis porbehalten molle.

Rolgende Enifchliegung wurde einftimmig angenommen: "Die Mill . Funftionare ber Berliner Detall . Inbuftrie tonnen die Beranimoriung nicht übernehmen, den Schiede fpruch des Reichbarbeitsminifteriums aur Unnahme au empfehlen. Gie halten eine birefte Stellungnahme ber An-gestellten ber Berliner Metall-Induftrte gu biefem Ghiebsipruch für unbebingt erforderlich und verlangen besbalb eine Urabftimmung in ben Betrieben über Unnahme ober Ablehmung des Echiedsipruches."

Rachbem vom Berfammlungsleiter die techniche Durch-führung der Urabstimmung eingehend ertfart worden war, wurde noch beionbere feftgeftellt, daß fiber bas Abftimmungeergebnis im Sinne eines bejonderen Antrages unbedingtes Stillschweigen an berrichen babe, Rur Die Britiche Beitnug des 2ffl. Bundes babe eine entsprechende Meldung an

Abstimmung in der Metall-Induftrie!

Die Urabftimmung itber den gefällten Schiedefpruch muß unter tätiger Beitung u. Mitmirfung ber offigiellen Betriebevertretung der Angestellten erfolgen. Ans den Meldungen über das Ergebnis der erfolgten Abstimmung muß der Anteil des AfA-Bunded, des GdA. und des GfA. (Gedag) hervorgehen, ebenso die Jahl der Beiriebsbelegschaft, die Gesamtsabl der Abstimmungen erfolgen am Mittwoch, den B. Juli. Besondere Abstimmungszeitel werden nicht ausgegeben. Die Zeitel baben das Bort: "Annahme" oder "Hölehnung" zu entsalten. Zeitel mit anderen Bezeichnungen ind ungültig. Die Belegschaften sind genau darauf ansmerksim zu machen, daß sie zunächst über Annahme oder Ablehnung bab sie kunächst über Annahme oder Ablehnung weiten und bes Schiedsspruches abzustimmen baben. pertretung ber Angeftellten erfolgen. Aus ben Melbungen über

Die Melbungen, möglicht ichriftlich, müssen an das Orid-fartell Groß - Berlin des Affr. Bundes. Berlin, N. M., Reinickendorfer Straße 118. Zel. Woadit 4830-Al. die späteitens Donnerstag den 27. Juli, pormittags 8 Uhr ge-langt sein. Später eingebende Weldungen können nicht be-rücksichtigt werden, da das Neichsarbeitsministerium dis 12 Uhr eine entsprechende Witteilung von und erhalten muß. Affr. Bund, Orisfartell Groß. Berlin.

116PD. Gewerticaftofunttionare. Donnerstag, 27. d. M. abende 7 Uhr, findet in der Schulaula, Beinmeifterfir, 16/17, eine Konferenz jämilicher 118PD. Gewerkschaftsfunktionare und Angestellten statt. Tagesordnung: 1. Bericht und Stellunanohme zu den Beschlüffen des Gewerkschaftsfonareises. 2. Berschiedenes. Partei- und Gewerkschaftsausweis legitimiert. Beatrisverband Berlin-Brandenburg 118PD.,

3. A.: Sols. Die Gunttionare ber Metallarbeiter haben nach Schluft ber Konferena noch eine wichtige Befprechung.

Die roten Schutsichilde. Der Deutschaus.

Ingsgehilsenverband, der sonst gar nicht genna auf die angeblich versuchete und vaterlandsverräterische Sozialdemofratie schimpsen kann, behauptet litehe & B. "Der Deutsche" vom 18, Ault 1922), es gehörten "ihm eine ganze Reihe Söhne und andere nahe Anverwandte sozialdemolratischer Oberpräsidenten, Abgeordneter Gewerkschaftssührer usw. an". Benn es wirklich solche Leute in den Neihen des Doß. gäbe, so mütte das ia eine sehr sonderbare Sorte von Meuschen sein, die rubia ausehen, wie der Doß. ihre Bäter und sonstigen nahen Anverwandten kändig in der gemeinsten wienichen sein, die rubig ausehen, wie der DDB. ihre Bater und sonftigen naben Anverwandten ftändig in der gemeinften Beite beschimpst. Aber die Behauptung des DDB, entspricht gar nicht den Tatlachen. Er beabsichtigt vielmehr — weil ihm die Behörden wegen seiner autisemitischen Geheimbündelet und insbesondere wegen seiner Gete gegen den Blinker Rathenau auf den Fersen sind — die ihm angeblich angehörenden Abkömmlinge sozialdemokratischer Eitern als Schubichilde an benuben. Man erinnert sich unwilkurlich an das bekannte Tier, das raich seine Farbe wechselt, wenn es Gescher wechselt wenn es Gescher wittert. Dementes Gefahr wechielt, wenn es Gefahr wittert. Dement-iprechend balt es ber DoB, jest für angebracht, feine blaue und gelbe Garbe vorfibergebend etwas mit rot gu fiber-

Renes Lohnabtommen ber Bbitcher. Die Stundenlöhne für Bottcher und Silfsarbeiter erhöhen fich ab 16. Juli um 3 M., ab 1. August um weitere 3 M. und ab 16. August um weitere 4 M. Die neuen Abkommen können im Buro Engelufer 24 III in Empfana genommen werden.

In ben Schubsabrifen Boraharbe u. Co., Reue Friedrichftrofie 37 und Baul Rittner. Schillingstraße 12 find Differenzen zwischen den Betriebsleitungen und der Kollegenichaft ausgebrochen, die zur Stillegung der Betriebe geführt haben. Beide Betriebsleitungen weigern sich, die tariflichen Bohne, wie sie in dem Abkommen der beiderseitigen Ber-bande am 7. Inli 1922 in Berlin festgelegt sind, au zahlen. Die Arbeiterschaft beider Betriebe bat die Beiterarbeit is-lange eingestellt, dis die Firmen ihren Berpflichtungen nach-kommen. Die beiden Betriebe find für organisierte Kollegen tommen. Die beiden Betriebe find für organifierte Rollegen bis auf weiteres gelperrt.

Rechtsverbindlich erklärier Tarisvertrag. Der am 22. April 22 mit dem Berliner Apoiheler-Berein und dem Deutschen Transporiarbeiter-Berband für die gewerklichen Arbeitnehmer abgeichlößene Tarisvertrag in vom Reichsamt für Arbeitsvermittlung für rechtsverdindlich erklärt. Wir fordern alle Apoihelerarbeiterinnen sowie Reinemacksfrauen, die die Lohnläbe nicht erbalten, auf, sich sofort im Bürs des Deutschen Transportarbeiter-Verbandes. SD. 16. Engeluser 24—25. Zimmer 31. zu welden.

Drioflaffeneinteilung Thuringene. Muf ber leuten Bandesfarielltagung der Beamten Thuringens ift einstimmig folgende Entichließung angenommen worden: "Die Ber-treierveriammlung des Thuringer Landestartells erflärt fich gans entichieden gegn eine Differenzierung der Gehälter nach Ortsflassen. Sie verlangt einmultig unter Zubilligung eines ben iatfächlichen Berbaltniffen entfprechenden Bob-nungegelbes gleiche Besablung in Stadt und Land." Diele Entschliegung ift dem Reichstag, bem Reichstat, dem Reichs-sinanaministerium, dem Thur. Candtag, bem Thur. Staats-ministerium und dem Thur. Pinanaministerium übermittelt

Parteiveranstaltungen

Funftionarinnenversammlung für Groß-Berlin Donnerstag, 7 Uhr. Gaal wird noch befanntgegeben.

Mittwoch, ben 26. Juli.

3. Berweigungsbegirt (Berblug). Sichtige Sigung der Selfer und Salfe-rinnen der Großtartichen Sinderfreunde, abende 7 Uhr, im Ledigendeim. Sande linkerflowen, find eingeladen. Die Alnderfreid der Arcitactischen Ainderfreunde finden Dienstohs und Freitags ben 2-6 Uhr in der Alteien-

Ainderfreinde finden Dienslods und Freilogs den 2-6 lipe in der Kreiseltrafe (arsonder) statt.

19. Diftrift (Krengberg), Worthandsstühung dei Biefer, Zieffendachkt. Th. Reinfall, Kildungskommusikan, Eigung 734 libe Mitglieberversammiung (Zahlabend) im Grophischen Bereinsdand, Alexandrinanste. 44. Deferet über die Vollischend um Grophischen Bereinsdand, Alexandrinanste. 44. Deferet über die Vollischend Lage. Hinderfelde Lage. Hinderfelde Mitglieberversammiung, abenda 7 libr, dei dietiger, Edferfirche 7. Butchischend dans dem Jahre 1921. Maridvark. Wondels 73 libr im Zeidenfank der Sanle Kuguste-Wifderinsersamsten. Tageberbrung: Kantog über unsere politische Lage.

USBL-Kriegsbopfer, heure 7 libr Fraktionsfigung Elisade der hie 30. nich Elisadelphist.

Donnerstag, ben 27. Juli. 19. Bermalungsbegirf (Banton, Buch, Nieberfchöndanten, Schutzsberf, Bucheif, Thurvey), Arbeitsgemeinschaft der Ainbertreunde. Rach Lednitsies, Gadracid & M. Spacials, Badeanging midrengen. Cliery bestie millionmen, Teistunkt vonden danien Bestie Bedeangin, Santon, Santon-deinersderf, Badehof Bantennuta, Badubef Kanak 81% Uhr mergend.
Dabubef Bantennuta, Badubef Kanak 81% Uhr mergend.
Denmeitungsbegier Seinickenderf-Tegel). Eigung der Kommunelen Bemnittion, abends als Uhr, im Situngsbegier gegenden Reinickendorf.

ind hieren eingeladen.

16. Ditritt und Erreien, Engere Worstandstipung, Cadiner Sirade 10.

18. Tibritt und Erreien, Engere Vorstandstipung, Cadiner Sirade 10.

18. Tibritt (Kreugers). Abende 7th libr Gunnisonarionteren, Mile Joseph 24. Sämilide dunfliender und Semmilidendmitglieder millen daron bestehen. Im 7 libr rechnen die libielungstaffierer ab.

Erreite, Moende 8 libr Ritgliederbestammlung im Potal dan Schellbes, librinfir, 13a. Bostrag des Gen. Lebedour fiber die politische Loge-Der dichtigen Lagebordnung wegen millsen die Resistöfibrer dagu ein laben.

Freitag, ben 28. Juli.

15. Berweitungsbestet. Abende E libr in Rieberich neweibe, Edule, Berliner Eirobe, Zeichensonl, Stuma aller Funlitondre. Angeboromung. Die Einigungsberge.

19. Berweitungsbester (Pantow), Abendo 75/2 libr Eihung der Agitationsfommischen der Beul Ried, Pantow). Missiliederbersammlung abendo
19. Berweitungsbester (Abr. Bantow). Missiliederbersammlung abendo
19. Berweitungsbester (Abr. Bantow). Missiliederbersammlung abendo
und die Kroeithgsmeinsbest. Referent Geneffs Ulmer. Gruppenführer
mülten bierzu einlaben.
12. Titritt. Sunftiendringung abendo 7 libr bei Goffmann. Obchenze
Strope &

Strobe & Grafelier Gridelieberberfammlung abende 7 Uhr in der Sufa ber Ehreinbeschule, Spreetr. 20. Angedordmung: Aeferag Aber die politiche Lage und die Enigang des Profesarials. Nelsten Echarde, Berfalebenes. Indirectes Erschiter erwünficht.

Vereinskalender

Donnerstag, ben 27. 3ufi.

Dennerstag, den 21. Juli.

Denlicher Perlegesbung, Wischung Volt, Hernsprech und Telegenebenverlennt, Moends 7 Ude, Königsbunt, Greife Franklusten Str. 117.
Lentionsbertauminns. Lageberdnungs i. Ciellungandbus der Reichsbenterens
und Idabl der Telegierten. D. Gododemegung.
Perdaub der Telegierten. D. Gododemegung.
Derbeite der Telegierten und Vertefeniker. Werdet 7 Ude kindet
im Gemeeftmatischund eine Luariolobersammlung finst.
Berband der Gemeinden und Einenbardeuter. Diebet Greifenkround der Gemeinden und Einenbardeuter. Diebet Geringen der Gemeinder den Gemeinder und Geschaften der Gemeinder familienten der Gemeinder familieren der Gemeinder den Mittelauf der Gemeinstehen der Gemeinstehen. Diebet der krosispereite und Vertenabertabertaumtung der Gemeinten der Gemeinung über kröbeitsprecke und Vertenaben den Mentigen Ausbertanderier-Verdaumtung im Englischen Gel (Gr. Saal).
Mieranderlit. Ib. Logebordmung: Beried der Lednfommisson.

Bergniwortlich für bie Rebaftion Emt! Maud, Berlin; ihr ben Onteratentrit und geschäftliche Mittellungen: Lubwig Romeriner, Berlin, - Berlin, - Berlin, - Brud ben Gebring & Reimers, G. m. b. C. Berlin, 500, 8 theritrage 75.

Groß-Berlin

Der Mörderichadel

Giner hatte fich ben Strid um ben Sals gelegt. Dber nein ein blauce Laichentuch, entweihtes Gigentum eines ftaatlicen Ritidens, Raditens wird wieber ein Gefangener, vielleicht ber herr Braf bon Co und fo, fich in bem †† Rastuch ichneugen umb feine Ahmung haben bon ber Lokalberilhmiheir des leinenen Salebandes. Das Tuchtein faß gut und feft. Der Tote grinfte bor Bergnfigen und fledte bem Staatsanwalt, bem er bie Antlagerebe berfalgen hatte, Die Junge beraus. Wie fie fich ftreiten werben, bie gelehrten herren, um feinen Schabel, um fein hirn! Streiten, ob er, wenn er fich nicht einen Strid und ben Richtern eine Rafe gedrebt batte, um einen Ropf fürger gemacht werben mußte ober nicht. Das war fein Bergnügen, noch im Tobe. Run ift er boch menigftens gu etwas gu gebrauchen, ber Daffenmorber, - ein Beriobjeft unter bem Seziermeffer, ein umfchmarmter Leichnam im Dienfte ber Biffenichaft. Ruriofe Belt! Mit Abichen wendte fich alles bon ihm, bem Bebenben. Rum wublen fie anbachtig und behutfam in feinem Sirn . . .

Sein Bater war ein unberbefferlicher Truntenbolb, ein Buftling, ein Berrudter. Ein Bruber flarb im Jerenhaufe. Alfo auch verrudt. Der etwa nicht? Und feine Mutter - - ad, biefe fchwer bhfterifche, bom trunffuchligen Bater wie ein Stud Bieb bebane belte Frau - - fonnie bie benn gefunde Rinder in die Belt fegen? Bar bas überhaupt moglich? Der Totenichabel grinft. Bielleicht bat die Ratur boch wieder einen ihrer berohmten Geitenfprilinge gemacht - - wielleicht gerade ihn, den Maffenmorber, geiftesgefund gebaren gut laffen, bamit er mit gefunden Ginnen mordet. Und Die gange icone Bererbungstheorie liegt in Scherben - - - jum Totladen mar's!

Die gelehrten herren umfteben bie troutigen Refte eines jum Unglud geborenen Menfchentopfes. Gebeimpat E. nimmt ias Bort: "Meine herren, hier biefe Rreugnaht, biefe Rreugung ber Stirnnaht mit ben Echlafemabten, bas ift bas Beichen einer hoberen Intelligeng." In eintrachtigem Chorus niden die Gelehrienfopie. Barum benn auch nicht? Barum foll nicht ein Menich, ber aus einer in allen ihren Migfiebern geiftig und fittlich bermahrloften Familie ftammt, ber feguell auf ber Stufe bes Tieres fteht, Strome bon Bufel in fich bineinpumpt, faltblutig ein Beib nach bem anderen morbet und gerftidelt, eine bobere Intelligeng befigen? Gebeimrat E. fabrt in feinem Bortrage fort: "Und hier, meine herren, bas Gehirn - - - biel Abnormes haben wir nicht gefunden. Diefer ehemalige Menich war ein Gewohnheitsmorber, graufamer als ein Tier, entartet bis jum aufgerfter, aller Menichennatur fpottenb, aber geiftesfrant mar er nicht!"

In den Rreifen der Mediginftubenten, ber ffingeren Mergie, ber Juriften, der auch fachfumbigen Laien fcuttelt man ben Ropf. Bunber fiber Bumbet! 3a, unfere Autoritalen - - bie machen bas Unmöglichite möglich. Gin Menich, ber in einem Rechtsftreite fich erlaubt, an eine Beborbe ein paar grobe Briefe ju fcbreiben ift geifiesfrant. Eine Dame mit borgehmen Ramen, Die im Barenhaufe eine feibene Bluje mitgeben tagt - - ift geiftestrant. Gin Oberlehrer, ber Bucher flaut - - ift geiftestrant. Gin Raffierer ober Banfflingling aus guter Familie, ber Depots unterfcblagt - - - ift geiftesfrant. Gie alle brauchen mur ju ergablen, bog (na, es brancht ja nicht wahr gu fein), in ihrer Familie bor Anno Tobat ein Fall bon Geiftesfrantheit borgefommen ift, bann find fie auf Grund ber Bererbungstheorie erft recht

-geiftesfrant". Gin alterer Mrgt tritt bingu: "Meine herren, wogn ber Streit? Bir alle tappen nuch im Duftern. Dehr als gehntaufent Gehirne babe ich fegiert. 3a, wiffen Gie, wenn nicht gerabe eine organische Beifesfrantheit, etwa eine Gehirnerweichung borlog, dann faben

fein Menich zweifelte, genau fo wie die ber Geiftesgefunden aus!" Und ein fritisch beranlagter junger Stubent meinge borwisig: Brabo, herr Rollege! 3a, wenn die furchifame Bargerfeele es erlaubt batte, fein Egempel gu ftatuieren und den mit der bilbiconften Bererbung belafteten Maffenmorber ins

Brrenbaus ju fteden, bann brauchte Diefes menichliche Raubtier, bas burch feine Geburt einer ber unglitdiffen Menfchen mor, fich nicht felbft ine Benfeite gu beforbern."

Aenderung des Steuerabzuges

Der Steuerabang erfährt vom 1. Auguft 1922 ab eine wefentliche Menderung. Babrend bieber Die Be-trage. um die fich der von dem Arbeitelobn einzubihaltende Betrag von 10 vom Sundert minderte, auf den Monat gerechnet fe 20 M, für den Steuerpflichtigen und für seine au seiner Sausbaltung gablende Ethefrau, 30 Marf für sedes zur Sausbaltung gablende minderfährige Kind ohne eigenes Arbeitseinfommen oder jedes nicht über 17 Jahre alte Kind mit eigenem Arbeitseinfommen und 45 M. aur Abgeltung ber Berbungofoften und fonitigen Abguge betragen baben, betragen fie nunmehr vom 1. Muguft 1922 ab das Toppelte von 20 M. und 45 M., nämlich 40 M. und 90 M. monatlich und ftatt je 30 M. für die Kinder nunmehr monatlich je 80 M. Die erhöhten Betröge finden bei jeder nach dem 31. Juli 1922 erfolgenden Lobuzahlung für einen nach dem 31. Juli 1922 fällta gewordenen Arbeitssohn Anwendung. während in der Zeit vor dem 31. Inti 1922 für einen bis au dielem Zeitpunft fällig gewordenen Arbeitslohn die alten Ermäßigungsfätze von 20. 30 und 45 M. monotlich oder bei fürgeren Lobnzahlungsverioden die entsprechenden Teilbetrage Blat greifen.

3m übrigen - abgeiehen von diefen aiffernmäßigen Menderungen - ift der Arbeitgeber nach wie vor an die Eintrage, die non der Gemeindebehorde oder dem Ginangamt auf dem Steuerbuche binfictlich ber Jabl der bei dem ein-gelnen Arbeitnehmer au berücklichtigenden Familien-angehörigen gemacht find, gebunden. Den Spikenverbanden ber Arbeitgeber und bem finangamtern ift ein Merfblatt augegangen, aus bem alles für den Stenerabang Befentliche

eninommen merden fann,

Breiswerte Geefischverkäufe

Bie von dem Radrichtenbitro der Stadt Berlin befanntgemacht wird, werden von den Organisationen bes Berliner Bifchbandels im Ginvernehmen mit dem Ernährungeamt ber Stadt Berlin preismerte Zeefifchvertaufe peranitaliet met-Der Bwed diefer Bertaufe ift in erfter Linie, das Zecfildeffen mehr popular au maden und mandes Borurteil au gerftreuen. Go beftebt eine gemiffe Abneigung, mabrend der Sommermonate Seclifche au effen. Im Sommer find aber die Fiiche besonders gut entwidelt, fleischiger und viel ichmadhafter. ba burd bie rubige, fonnige Bitterung ber Biff gang andere beraumachien fann, ale bei ber nurubigen, iturmiichen Zee, die mabrend des Berbitco und Grublings oftmale berricht, auch ift die Laichperiode nicht gum Borteil

des Siiches. Es find darum diesenigen, die an die Gee reifen fonnen, ftets von dem Bohlgeichmad der Seefliche entzudt. Bei der jeht herrichenden Pleifaftnappheit wird auch der Seeflich als eine begehrte Rahrung ihr jedermann milltommen fein, da er viel leichter verdaulich als Fielich ift und auferdem durch feinen großen Eimeiggehalt angerft nahrbaft wirft. Er wird beshalb auch aur Arantenpflege ftete verordnet. Gegenüber den hoben Breifen des Fleifches ift ber Geefifch auch beute noch bas billigfte Bolfdernabrungemittel, ba ber Breis bochitens ein Gunftel betragt, mas

Wleifch beute foftet.

In Berlin mar bereits in der Bortriegegeit diefe volte. tümliche Einrichtung getroffen worden, boch war fie bamals nur auf die ftabtifden Marftballen beidrauft. Best findet der preiswerte Berfauf in ungefähr 200 Berfaufoftellen fiatt, die außer in Berlin anch in den Bororten überall fich befinden. Die Reuntlichmachung geschiebt burch beiondere Emilder, die in den Berfaufstiellen aushängen, welche vom Ernahrungsant unteridrieben find und das nadtifc. Bappen tragen. In ben Anichlagiaulen werden in begirfe

weifer Anordnung die naberen Berfaufsftellen öffentlich be fannigemacht, und amar nach ben Simmelbrichtungen, Rotben. Guden Diten, Beiten und Bentrum; Die Bororte find dementiprecend eingeordnet.

Reue Spiel- und Sportanlagen

Die letthin in Groß Berlin allfeitig mit befonderem Nachdruck erhobenen Forderungen auf baldige Bereitstellung andreichender Spiele und Freislächen sonne in Rürze wenigstens zu einem Teil für den Begirf Neu-fölln erfüllt werden. Durch Beichluß der städtischen Körperichasieu in auch ichon die erfte Rate in dobe von iechs Milionen Mart gur herrichtung einer ben allgemeinen Buniden, insbeiondere ben Borichlagen des ftablichen Bugendamis entiprecenden grofiguaigen Aniage bereitgefiellt. Das Brojett fieht die Inaufpruchnahme bes fublich gelegenen Teile des pormaligen Bionier-lebungeplages in der Dafenbaide in einer ungefähren Gefamtgroße von 20 Settar und feine Aufteilung in gablreiche Gingelanlagen por, wobei gleichzeifig auf erdenflichfte Schonnug bes bier porbandenen prächtigen Baumbeftandes Rudficht genommen ift. Bom Bentrum Rentollno aus werden die füdlich ber Edithitande jum Garnifon-Griebhof führende Strafe und uon der hafenhaide aus vorerft die Lebniner. und Bullichauer Etrafe die beiden Baupigugangemege bilben, to bağ ein Gingang am Garnifon Friedhof, ein zweiter an ber Bring-Auguft von Birttemberg-Straße gur Anlage fommt. Gin weiterer Bugang pon ber inbliden Geite wird unmittels bar jum altoholireien Erfriidungsausichant führen, für den nach Möglichfeit eine ber vorhandenen Baraden Berwendung finden foll. Bon ben Sonpteingangen führen Wege durch ben teife neu aniguforftenden Balbbeitand nach ben einzelnen Spielplagen. Borgeieben ift ein ca. 7 Morgen großer von Alleen umfaumter Epteldlaufur Gertenpiele nim., ber auch jum dufiballiport und abn. lichem benugt und mabrend ber Groftperiode Gid. laufzweden Sienstbar gemacht werden fann, eine große Radelbahn von 350 Meter Länge, im Commer für Bett- und Balblaufe verwendbar, mehrere fleinere Plage mit Sandipieltaften, 6 Trinfbrunuen, 1 Bedürfnisanstalten fowie eine größere Zennisiport. aulage mit 8 Einzelfpielfelbern. Die lettgenannte Gin. richtung burfte in fportliebenden Areifen der Reutofiner Bevolferung gang befonders begruft werden, ba fie geeignet ift, einem hier besondere fühlbar gewordenen Mangel aban-belfen. Gleichzeitig fann burch Erhebung einer Benubungs. gebühr eine Einnahmequelle gur teilweifen Deditin der lau-fenden Unterhaltungofoften ber Gefamtaulage geichaffen werden. Reben dem geplanten Reftaurationsgarten bieten ferner gablreiche Bante angenehme Rubeptage im Bald-

Die ichon feit geraumer Beit megen ber Grengfehlegung mit der Militarverwaltung gepflogenen Berhandlungen ichreiten feiber nicht in bem Bane vorwarte, wie dies im Intereffe einer balbigen Greigabe ber Anlage und lufon arbeit im Roftenintereife bringenb erwfinicht nare. Es fieht aber an hoffen, bag ber Abichluß berfelben in fürgefter Grife erfolgt, iv bat die nicht unerheblichen Bodentegulie-rungearbeiten - bas Gelande ift tellweife noch mit Echitgengraben und Unterftanden burchieren - vom Reutoffner Begirfdomt unverzuglich in Angriff perismmen

werben fonnen.

Gegen Die Antoraferei

Amtliche Melbung. Der Boligeiprafident bat die Docht. geidwindigteit, die für das Gabren mit Araftfabrgeugen innerhalb der geichloffenen Ortelage im fruberen Sandes. polizeibegirt Berlin porgeichrieben war, nnumebr einbeite lich für gang Groft-Berlin feftgefest. Gie beträgt 25 Rilometer in ber Stunde, bei Loftfraftwagen von mehr als 5,5 ! Rilometer und bei Treibradern mit Cummibereifing 16 Kilometer. Comit treten alle entgegenfiehenden Beitim-mungen über Sochheeichmindigfeit in den neu gu Berfin gefommenen Ortoteilen außer Kraft.

Die Bochtgeichwindigteitsgreuge gilt, r' erwähnt, nur für die Stragen und Stragenteile, die "innerhalb bet

Der Entgleifte

auch Die Wehirne folder Berftorbenen, an beren Beiftestrantheit

Roman von Bilhelm Bolgamer.

(2. Fortfegung.)

Draußen auf der Baffe flang der Rlumpfuß der

nigin. Die Alar padte der Uebermut. "G'n Morjen, Stangin!" rief fie über ben Sof binaus. "Wart Ihr in der Rirch" gewesen? Fleibig

"Du gottlos Menich," rief bie Stangin emport ba-

gegen, "du warft natürlich nit in der Rirch."

"Rein," rief bie Raiferflar, "in ber Rirch nit, Stangin, aber bei unferm herrgott. 3ch hab ihn auch nach End gefragt. Aber von End mußt er nig, hat er da gemeint. Ra, um fo mehr wift 3hr von ihm - bas gleicht's aus. G'n Morjen, Stangin."

Die Raiferflar iprang in ihre Tur und warf fie gu. Die Stangin ichimpfte ihr ein paar giftige Worter nach, banu borte man ichwer ihren Rlumpfuß meiter

ichleifen.

Und im Dorf mar's Mittag geworden, und bann wieder ftill und lautlos. Rur dann und wann frabien die Sahne. Denn es wollte Regen geben. Der helle Morgen hatte getrogen. Heber die blane Simmels-weibe ichaferten icon die weißen Lammerwolfen, und binten, über der Eulenmuble tamen fie in grauen dichten Saufen berauf.

Es hatte eine Stene gegeben, ene tüchtige. Dit Areifchen, bas man brei Saufer weit horen tonnte. Aber darauf war die Raiferffar vorbereitet gemejen. Sie war's gwar langit mide, des hernmganten mit bem Saufans von Mann, den fie batte; aber biesmal mußte es noch fein. Dann nun und nimmermehr. Sie wollte nicht ju bem "gewöhnlichen Lumpenzeug" gehören, bas fich ichlagt und bann vertragt. Das mar nun lang genng fo gewejen. Und die Leute hatten gang recht, wenn fie fagten: Zieglervolf. Ja, einerlei, Bieglervolf bin, Zieglervolf ber — baranf tam's gar nicht an. Doch oder Riedrig, wie man fich anftellte in ber Beit, bas mar's. Schlechtes fonnte ihr fein Denich nachjagen. Gie hatte ihrer Lebiag gearbeitet, geichafft wie ein Bieb, und ehrlich ihr Brot verdient. Gie mußte ja, ein Surras") war fie. Aber mas tat das! Der eine ift fo, ber andere fo. Und wenn fie bie Laune hatte, dann war fie luftig. Ausgelaffen, mas gibit du, was haft du? Wen ging das was an. Bufte ein Menich, was ihr mandmal hinter der Ansgelaffenbeit ftedte. Bar's ihr nicht manchmal, ale mußte fie fich was von der Geele toben, wie fich ein Madel das Rind im Leibe wegiollt. Ronnte ein Menich wiffen, daß ihr Lachen und Tangen und Bigereißen nur ein Beulen und Schreien mar. Aber fie heulte und ichrie nicht. Das fehlte ihr noch, daß fie fich vor den Leuten binichmiß, damit fie fie bemitleiden tonnten. Itm fich hintennach über sie lustig su machen, um sich ins ganstehen zu lachen und sihr zu gonnen. O nein, da waren sie schief gewickelt, und da kannten sie die Raiferflar nicht. Die drehte ihnen noch allen ein Schwängden. Da! Und wenn fie ihre Luftigfeit und leichte Ratur nicht hatte, wie batt fie's benn ausge-halten all die Jahre ber! Satt fie lieber faufen follen? Belt, bas mare der Bande grad recht gewesen. Da batten fie fest auf ihr haden fonnen. Denn der Mann friegt dann immer recht, und wenn er ein noch fo großer Lumpenteufel ift, die Frau aber friegt alle Schuld. D nein, dies Frenden machte fie den Leuten auch nicht. Grad nicht. Immer den Ropf boch, geichafft und geradert - und gelacht. Dafür war fie Raiferflar. Sie friegte man fo leicht nicht nuter. Und nun mußte fie wieder einmal, mas fie wollte. Bang flar und deutlich: aufraumen, und Plat machen für ibren Buben. Der Philipp follte es einmal gut machen, mas ber Bater gefündigt hatte.

Bar fie denn iduld, daß der Rerl fo geworden war? Gewiß nicht. Leid genug war's ihr. Und follt's am Ende noch auf den Philipp übergeben — nein, da ichob fie einen biden Riegel vor. Ginen Riegel wie eine Bagendeichsel. Und gab's nun auch Mord und Totichiag, es jolite doch das leste Mal fein.

In der halben Boche mar ber Raifer angehintt getommen. Er irug einen Maurerfittel und hatte die Relle in der Sand.

*) Begeichnung in der Mainger Wegend für Madden und Grauen, die recht wild und ausgelaffen find.

Die Rlar arbeitete in der Biegelbutte, ale fie's ibr fagten, der Raifer fam'.

Da vorn fommt er gehidelt," fagte einer. Die Rlar fubr ben aber nicht ichlecht an.

Lag ihn doch gehidelt fommen, du Maulaff. Wenn dir das fo in die Augen fticht, daß er bidelt, bas tonnt jedem paffieren. 3ch wollt freilich, wie ibm ber Balfen auf den Sug gefallen ift, er batt ibn gleich gens

getroffen. Gott verzeih mir, aber meiner Geel." "Aber Rlar!" fagte eine Stimme and ber Letten-

"Salt's Mant!" rief fie dagegen. "Ich verantwort, was ich bent. Auf ein Tagbieb mehr ober weniger braucht's unferm herraott nit angufommen."

Da rief die Stangin über die Maner, binter bem

weißen Rofenbuich beraus:

"Dein verfündigt lof' Maul, das ftraft Gottes Ge rechtigfeit." Aber die Rlar tachte nun. Um ibren breiten Minn

audte es. In ihren Augen war ein Glipern. Sie ichnuffelte einmal und ftieg bann bie Luft aus, wie ein Pferd, das wiebert.

"Stangin!" pruftete fie beraus. "Gelt alt Bel ichwester, Ihr mit Euerm Alumpfin und er mit ici'm Sidelfischen, gelt Ihr dentt, ihr gwei fai't gut 3w iammenpassen! Tatet ihr auch. Aber jest will ich mal iehen, ob wir zwei auch noch eins tangen fonnen.

Ich will jeht mal ein Tängchen mit ihm probieren. Bollt Ihr der Minifant sein, Stangin, kommt mit!

Damit warf sie den Letten, den sie eben von der frisch geformten Ziegel abgestrichen hatte, mit einem roichen aber festen Burt in Burt in batte, mit einem raiden, aber feiten Burf in den Rojenbuich binein

und ichog bavon. "3ch fann mir aber and felber eins pfeifen, rie fie zurud, als fie einen ichmerzlichen Aufichrei gehört batte. Sie lief, leicht wie ein Reh, über die getten benfen bin überingen haufen hin, übersprang die Gruben und verichwam in der letien Ziegelzeile. Die andern lachten, bie Stangin rief die gottloseiten Schimpiworter, die ihr mie Naientrangen und der wie Rojenfrangperlen vom Munde rollien; und gieich

darnach hörte man bas Gelarm. Alls die Raiferflar an ihre hohe Saustreppe falle ftand der Raifer oben und flopfte an die Sandtitt att

Gortfegung folgt-),